

Annahme von Aufträgen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertage nur Vorabbestellung...

Bernhardstraße: Nr. 11 und Nr. 2096.

Dresdner Nachrichten Nationaltrachten

tiroler, bayrischer und schweizer Alpenländer empfiehlt Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstr. 23, part. u. I. Etage.

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 33.

Bezugsgebühr:

Einzelhefte 3 Pfg. pro Nr. 4 Bogen...

Oswald Funke, Schirmgeschäft

Bürgerstr. 44 Dresden-Pieschen Bürgerstr. 44 Annahme von Inseraten und Abonnements für das „Dresdner Nachrichten“.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15

empfiehlt in grösster Auswahl: Eisernen Ofen u. Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräte.

Blutreinigungs-Tee

zur Aufrechterhaltung des Blutes und Reinigung der Säfte, bewirkt reichlichen und schmerzlosen Stuhlgang...

Tuchwaren.

Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise.

C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 37. Spigel: Das französische Meer. Dinsnachrichten, Eisenbahnrat, Fahrtenverträge, Stellenvermittlung der Mühl-, bedingt. Freitag, 6. Februar 1903.

Das französische Meer.

Die Fälle der Unbotmäßigkeit in der französischen Armee mehren sich in einem Maße, daß sie allmählich selbst von denjenigen Politikern jenseits der Vogesen als bedenkliche Symptome betrachtet werden...

begriffen. Kein Wunder, daß unter einem jahrelangen, demokratisch-sozialistischen, antimilitärischen Regime der Militärdienst in Frankreich in steigendem Maße unpopulär geworden ist.

deutschen Volkes wird daran festhalten, daß wir zur Verteilung unserer überreichen Interessen das Recht auf eine Flotte haben.

Es ist selbstverständlich, daß die direkt antimilitärischen Einflüsse der Sozialdemokratie, seit diese regierungsfähig geworden ist, wachsen müssen.

Neueste Drahtmeldungen vom 5. Februar.

(Nacht eingehende Devisen befinden sich Seite 4).

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Die Beratung des Etats des Reichskanzlers und der Reichsfinanzien...

Berlin. (Priv.-Tel.) Abgeordnetenhauss. Am zweiten Verlaufe seiner Rede über polizeiliche Maßnahmen sprach Minister v. Hammerstein sein Bedauern über den Fall des Wärgers von Beder in Wiesbaden aus...

Erbsen und Kinder-Milch (Produktion) Max Wahler, Zwickauerstr. 78

Vertical text on the far left edge of the page, including 'en', 'b.', 'Der v.', 'eine', 'von', 'gutten', 'eine', 'tin', 'en', 'tin', '35 J.', 'aus-', 'Ber-', 'Wärg-', 'schicht', '042', 'geben', 'ndlich', 'sfort', 'beteten', 'R.', 'billig', 'ablung', 'z. 15, P.', 'ur:', 'oben.'

Wiege Altar Grab.

Geboren: Deutnant A. von Bismarck S. Charlottenburg; ...

Verlobt: Emmy Böttner m. Kaufmann Rudolf Gajsch, ...

Verlobt: W. R. Wend, Schlossermeister m. S. E. Mahning; ...

Verlobt: O. H. Schmidt, Schlossermeister m. S. E. Mahning; ...

Verlobt: Otilie Haensel geb. Heymann, 82 J., Eberstraße; ...

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen nur hierdurch hoch erfreut an ...

Deute vormittag 1/11 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden Herr ...

Amtsgerichtssekretär Hermann Weydig, Inhaber des Albrechtskreuzes.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonnabend den 7. Febr., nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Bergmannstraße 31, 2., aus statt.

Verloren * Gefunden. Verloren am Dienstag Abend eine goldene Damenuhr ...

Gestern abend 1/2 9 Uhr verschied sanft unsere liebe Auserwählte, die emeritierte städt. Sanitätssekretärin ...

Die Beerdigung der Entschlafenen findet am Sonntag den 7. Februar von der Halle des alten Annenfriedhofes, Chemnitz Straße, aus statt.

Statt besonderer Anzeile. Gestern mittag 1 Uhr verschied nach nur zwei-tägigem Kranksein meine liebe Frau, unsere gute Mutter, ...

Auguste Schmidt verm. geb. Pils geb. Franz. Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonnabend den 7. Februar nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Kollersstraße 3, aus auf dem Hübner Friedhofe statt.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 7. Februar nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Kollersstraße 3, aus auf dem Hübner Friedhofe statt.

Mittwoch abend 1/2 6 Uhr verschied sanft und unerwartet nach kurzem Leiden unser langjährigster Vater, Bruder und Schwager ... Herr Gustav Scholz, Inhaber des K.A. Ehrenzeichens, was mit der Bitte um stille Teilnahme hierdurch tiefbewegt anzeigen Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Todes-Anzeige. Hierdurch die traurige Nachricht, das Mittwoch abend 1/2 9 Uhr meine herzengute Frau Emilie Rische geb. Grosse infolge Herzschlages sanft entschlafen ist. Wilhelm Rische, im Namen der Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonnabend den 7. Februar nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Barbarastr. 49, aus auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme, welche mir bei dem Hinscheiden meines langjährigsten Mannes, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn Bahnhofsinspektors Carl Friedrich Agner, zu teil geworden sind, sagt hierdurch allen herzlichsten Dank Adolph Broda, den 4. Februar 1903 Die tieftrauernde Witwe Ida Pauline Agner, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und den reichen Blumenkranz bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Theresia verw. Schramm sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Dresden, am 4. Februar 1903. Familien Jochmann und Schramm.

Die Beerdigung des Fräulein Agnes Lemnitz findet Sonnabend den 7. dts. nachmittags um 3 Uhr auf dem inneren Friedrichstädter Friedhofe statt. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Verloren * Gefunden. Verloren am Dienstag Abend eine goldene Damenuhr (Monogram L. K.) mit feiner Abgabe gegen 10 M. Verloren Streblen, Residenzstr. 46, v. Bergangene Woche wurde ein gold. Klemmer verl. Bei sehr guter Verlohnung bitte abzug. Comeniusstraße 10.

Zwischen den Bahnsstationen Prag-Bodenbach sind 10 St. gute Eisenblech-Reservoirs laut unten bezeichneten Dimensionen aus einer Zuderfabrik billig abzugeben. Offerten unt. F. 1861 Exped. d. Bl. Circa: 3000 + 1500 + 1500 + u. 6 mm.

Bluttreber-Molassefutter liefert billigst Johann Carl Heyn in Riesa.

Vege-Hühner! 1902er Märzbrut, ital. Rasse, gef. prächt. Tiere, fleiß. Leget, lief. m. Garantie f. leb. Ankunft. foto. v. Rachen. je 1 Stamm = 19 bereits leg. Hühner u. 1 Hahn 22 M. 60 M. H. Grün, Zmielin Nr. 31, Ober-Schl.

Haupt-Niederlage von Spratts Patent-Hundekuchen und deren sämtliche Fabrikate. Mänse-Bazillus von Prof. Dr. Löffler, Vieh-Lebertran empfohlen Weigel & Zeeh, Dresden-A., Marienstrasse 12.

C.G. KÜHNEL 17 Webergasse 17. Frischen feinsten Holländer Schellfisch, à Pfund 40 Pf., Zander, à Pfund 65 u. 70 Pf., Pfahlmuscheln à Dutz 30 Pf.

frische grüne Office-Perlinge, sowie Kieler und Rappeler Pörlinge, Hase, Lachs-Pörlinge, feinste Matjesheringe, Malts-Kartoffeln empfiehlt C. G. Kühnel.

Rokoko-Möbel, 1 gr. Schrank, 1 gr. Kommode, Schreibisch, Tisch (all. ed. Holz), gr. Garder.-u. Wäschsch., herrschaftl. geb. Möbel für Salon, Speise-, Wohn- und einige Schlafzimmer, zusammengehörig oder einzeln, alles gut erhalten, billig zu verkaufen Johann Georgen-Allee 1, 1., Ecke Johannesstraße.

EPASCHKY Soeben eingetroffen lebendfrische fette Tafel-Karpfen (keine im Wasser gefropen!) 1 Pfd. 50 Pf., Lebendfrische große Backfische, 1 Pfd. 28 Pf., Feinster grosser See-Fisch, in Fischen von ca. 6 Pfd., nur Fleisch, keine Köpfe, Pfd. nur 20 Pf., für austr. bei mindest 50 Pfd. 1 Pfd. nur 15 Pf., Ausführl. Rezepte gratis. Feinste große Fettpöcklinge, Riste 145 Pf., Frisch geräucherter Schellfisch, 1/2 Pfd. 15 Pf., E. Paschky.

Gelegenheitskauf. Polster-Garnitur, grün, Mah.-Salon (Küche Horn), Büffet Eiche, Bücherregal, Tische etc., sowie Ausleiblich An der Frauenkirche 17.

Heirat. Witwer, 42 Jahre alt, vermög. u. von gutem Charakter, wünscht sich wieder zu verheiraten. Jünger oder Witwe in den 30er Jahren, welche Lust zur Galanterie haben u. ein Vermög. von 6- bis 10000 M. besitzen, wollen ihre Adr. u. O. C. 75 einleiten, in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterstraße 17.

Anschluss zwecks Heirat von feingeb. Dame, Ausgängerin 40er Jahre, an ebenbürtigen Herrn. Adressen unter V. V. 846 in die Exped. d. Bl.

Heirat! Kaufmann, 35 J., evg., mittl. Figur, mit eigenem Geschäft, 10000 M. Vermög., sucht tücht. Frau, fleißig, Damen (Witwen ohne Anh. nicht ausgechl.) mit sanften Gemüt, mit circa eben- Vermög., denen an einem gemütl. u. trautem Heim gefast. ist, werden gebeten. Offerten mit Photogr. unter O. 1280 Exped. d. Bl. einzulenden. Anonym zwecks. Photographie zurück.

Heirat. Jung. Kaufm., 21 J., Jäh. ein. Geschäft, sucht die Ver. e. geb. Mädchens mit etwas Vermög. zwecks baldiger Heirat zu m. Damen von gutem Char. und angeneh. Ausseh., welche Lust zum Geschäft haben, wollen ausf. Off. mit Bild u. R. N. 91 postl. Coswig i. Sa. senden. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Heirat. Witwe mit eigenem Grundbesitz und Vermög., Mitte der vierziger Jahre, wünscht standesgemäße Ehe mit gutsit. älterem Herrn. Einführung durch Frau Linna verw. Elias, Johannestraße Nr. 9, 1. Exped. d. 11 Uhr an.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Seite 5 Freitag, 6. Februar 1903 Nr. 37

Wenn Sie einen anderen Menschen aus sich machen wollen,

so wollen Sie sich gef. an mich wenden! Sie können aus sich machen einen Fürsten, einen Kaiser, einen Solazzo, einen Türken, einen Indier, Tiroler oder Spanier, einen Gigerl oder Ueberbrettler, einen Hedermeier oder irgend eine andere Figur aus der Weltgeschichte, dem Reiche der Phantasie, der Märchenwelt u. s. w. u. s. w., wenn Sie sich eines meiner

Masken-Kostüme

selben oder kaufen oder machen lassen. — Auch speziell in **Damen-Masken-Kostümen**

kannt Schönes bieten und melien **Loth-Versand nach auswärts**

empfehle ganz besonders als zuverlässig und prompt. — Preislisten gratis.

Meine Ausstellung

von **Masken-Kostümen für Damen und Herren**

Prager Strasse 49, dicht am Hauptbahnhofe,

empfehle gef. Besichtigung.

Masken-Atelier Irmischer,

Dresden-A.,

neben dem Gewandhause — Ecke Gewandhausstr. u. Moritzstr. 18.



kommt

an folgenden Stellen zum Ausschank:

- Josef Ancker, Restaurant Albertpark, Marien-Allée 2.
- M. Canzler, Hotel Kaiserhof, an der Augustusbrücke 3.
- Paul Dienhold, Dienhold's Hotel garni, Bauhner Straße 45.
- Otto Eberwein, Restaurant goldener Apfel, Gr. Meißner Straße 18.
- Wilhelm Gierisch, Café Gierisch, Vorstadt Gruna.
- J. F. Hein, Kgl. Hoflieferant, Restaurant, Antonstraße 4.
- Ferdinand Jacklitzsch, Restaurant, Münchner Platz 1.
- Adrian Jacobsen, Konzerthaus Zoologischer Garten, Thiergartenstraße.
- B. Knoll, Restaurant, Schnorrstraße 3.
- M. verw. Krall, Restaurant Kanzeihof, Sporcergasse 2, Ecke Schöffergasse.
- Hermann Lehmann, Restaurant Sibyllenort, Königsbrücker Straße 44.
- Fritz Mittenzwei, Café Baricof, Ecke Bauhner und Kurfürstenstraße 10.
- Max Palitzsch, Gasthof, Vorstadt Plauen.
- Gustav Pötzsch, Hotel Reichspost, Zwingerstraße 17/18.
- Hermann Nündel, Café, Wallstraße 19.
- Hermann Pollender, Café Pollender, Hauptstraße 27.
- Carl Radisch, „Drei Raben“, Marienstraße 18/20.
- Richard Salzmann, Hotel drei goldene Salzwelge, Kaiser Wilhelmpl. 7.
- Ernst Selle, Radeberger Bierhalle, Hauptstraße 11.
- Paul Simon, Hotel u. Restaurant Annenhot, Annenstraße 23.
- Carl Schwiecker, Hotel zur grünen Tanne, Königsbrücker Straße 62.
- Georg Trautmann, Rathskeller Dresden-N., Hauptstraße 1.
- H. Wünsch, Restaurant Hohenzollern, Louisestraße 20.
- Eduard Zehl, Bütgerschenke, Palmstraße 1.
- Paul Hofferbert, Blafstvit, Etablissement Goethegarten.
- Gebrüder Selle, Röhliche-Königswald, Bahnhof-Hotel.
- Otto Kühne, Röhliche-Königswald, Bahn-Hotel.
- Carl Fährmann, Goldwitz, Rathskeller.
- Franz Haase, Birna, Rathskeller.
- A. Kayser, Birna, Hotel Schwarzer Adler.
- H. May, Birna, Hotel weißer Schwan.
- Frau verw. Lechla, Hotel Lechla, Radebeul.

Vertreter der Brauerei:

Oscar Renner,

Bier-Gross-Handlung.

Flaschenbier-Geschäft und Siphon-Versand
Dresden-A., Friedrichstraße 19.



Spülkannen von 1,40 Mt.
Clysoformen „ 3,00 „
Mutterspritzen „ 1,00 „
Suspensionsen „ 0,45 „
Reibbinden „ 2,00 „
Ersatz-Teil.

Laetitia.

Nabelbind., Zuffliff., Nasenduschen, Gummistrümpfe, Massage-Apparate, Klisterbecken, sowie sämtliche Gummivarren billigst in nur bester Qualität.
Preisliste gratis. Versand diskret.

Rich. Freisleben,
Dresden-A., Sockelpl. 1. Telefon I, Nr. 588.
Filiale: Röhrichtgasse 12, 1. Et. (nur für Damen).

Türen, Fenster, eis. Gartengeländer, gebraucht, am billigsten **Reins Glasener Caffee 38** bei W. Hänel.

Portug. bald, sind echte Möbel: **Polster, Spiegel, Betten, Tisch, u. Nachtschränke, Speise-schrank, Federbetten, Pflanzsch., Vortiere, Teppiche** bill. zu ver-kaufen **Vortierstr. 7, part.**

Pianino berühmter Pianofabrik, feinstartig, wie neu, zur Hälfte des Neuwertes, desgleichen ein Pianino für **Mk. 320** unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfram, Victoriahaus.

ALU

Schaufenstergestelle
Aluminiumwaren
schon Ambo, 4. und 5. Stock
billigsten und besten
sind angewandt: Anger-
gasse 24 und Tragen-
str. 6 (Central-Th.-Passage)

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein. Back-Obst.

Beste serbische Pflaumen Pfd. 20 und 25 Pf.
Allerfeinste bosnische etuvierte Pflaumen Pfd. 32 und 38 „
Allerfeinste grossstückige kalif. Pflaumen Pfd. 44, 52 u. 60 „
Feinste Kaiserpflaumen ohne Kern Pfd. 50 „
Beste weisse Ring-Aepfel „ 46 „
Feinste kalifornische Aprikosen ohne Kern „ 60 „
Feinste kalifornische Birnen ohne Kernhaus „ 78 „
Feinste kalifornische Pfirsiche ohne Kern „ 68 „
Feinste italienische Prünellen „ 64 „

Gemischtes Backobst, Pfd. 28 Pf.

Hochfeines Backobst, aus den feinsten Sorten zusammen-
gestellt, Pfd. 38, 44 u. 54 Pf.

Aus unserem Delikatessengeschäft
Prager Strasse 24, schrägüber Struvestrasse,
empfehlen wir:

Wild: — **Geflügel:** — alle in- und ausländischen Fleisch- und Wurstwaren: — frische Braten: — frisch gebratenes Geflügel: — Ital. Salat und Mayonnaisen: — Aspiks von Hummer: — Pastete: — Braten etc.: — lebende und frisch gekochte Hummern: — frische Ananasfrüchte: — frischen Waldmeister: — frische Tomaten: — frische Salate: — Pariser Artischocken: — Bleichsellerie: — frische Périgord-Trüffel: — frische Champignons: — echte Cavilles- und feinste Tiroler Aepfel: — Almeria- und blaue Brüsseler Trauben: — Pariser Mandarinen in eleg. Kistchen à 12 u. 25 Stück: — franz. Kartoffeln: — nordische Kronsbeeren.

Echte Strassburger Gänseleber-Pasteten

aus der ältesten und berühmtesten Fabrik von J. Fischer, Strassburg.
Terrine à 130, 175, 225, 325, 450, 550, 700, 975, 1475 Pf.

Feinster, mild gesalzener

Stör- u. Beluga-Malossol-Kaviar, Pfd. 8, 10 u. 14 Mk.
Vorzügliche milde u. zarte Landschinken, Pfd. 110 Pf.

Wirklich feinste und täglich frische

Molkerei = Tafelbutter,

das Pfund **Mark 1,15**

Molkerei-Niederlage

Max Nicke, Breitestr. Nr. 14.

Erstes und einziges Spezialgeschäft am Plage.



Altmärker Milchvieh.

Donnerstag den 12. Februar stellen wir einen großen Transport bester Röhre, Kalben und fruchtbare Bullen in Röhre, „Sächsischer Hof“, zu soliden Preisen zum Verkauf.

NB. Tellen hierdurch noch ergeht mit, daß wir Ende Febr. mit Oldenburger und ostfriesischen Röhren und Zucht-bullen eintreffen. Bestellungen nehmen noch gern entgegen

Gebr. Kramer,

Ruppitz und Fichtenberg (Vogel).



5jähr. rotbr. engl. Cob-Wallach, 170 cm hoch, ange-ritten, sicher einjährig, 6jähr. tief-schwarzbr., sehr flotte **weisse Cob-Stute**, 172 cm hoch, fröhlich, abant, ange-ritten, sicher einjährig, 5jähr. ostpreuss. **Goldfuchs-wallach**, 170 cm hoch, ange-ritten, sicher einjährig, 5jähr. ostpreuss. **Schwarzschimmel-Wallach**, 172 cm hoch, kann geritt., trappentouren, sicher einjährig, u. 5jähr. Siebenbürger **Rapp-Wallach**, geritten, sicher einjährig, stehen aus Privatband bei uns sehr preiswert zum Verkauf.
E. Voigt, Dr.-Strehlen, Friedrich August-Platz 1, Tel. I. 805.

Pferd,

9 J., 168 cm hoch, für Landwirt-schaft pass., billig zu verkaufen.
Vertelstr. 11, st. I.

Gebrauchter **Kutschwagen, Break mit Sommer-Verdeck** oder dergleichen, kann auch, wenn billig ist, neu sein, auch ganzes **Werkzeug mit Pferd und Wagen**, zu kaufen gesucht. Offert. unt. **O. 748** an **Haasenst. & Vogler, Dresden.**

Hoher, erstl., flottb. verff., Webergasse 6, 2.

Ackergerät,

als: Pflug, Egge, Reimer, Wage etc. in gutem Zustande, zu kaufen gesucht, ebenso ca. 30 Stk. Kartoffeln. Off. unt. **A. 1888** Exp. d. Bl.

Welcher Schmied

in oder bei Dresden kann in kürzester Zeit mehrere starke

Holl- und Kastenwagen

liefern? Angebote mit genauer Beschreibung und äußerem Rahmenpreis unter **L. N. 228** **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wachhund, schöne Bernhardt-ner-Sundin, ganz bill. z. verk. Großenhainer-Str. 98, f. Wilschke.

Tafelwagen

mit Patentachsen u. Kastenauflage, ein- und zweifach zu fahren, 50-60 Stk. Tragkraft, leicht zu verkaufen bei D. Klop. Potens-bauerstraße 7.

Schöner langhaariger Weimaraner,

immerrein, unbestechl. Wächter, weil überzählig billig zu ver-kaufen. Gef. Off. unt. **U. V. 923** Exp. d. Bl.

Ein leichter Lederlanbauer, sowie 1 Glaslanbauer sofort gelocht. Offerten mit Preis unter **S. M. 1011** Wilschke, Großenh.

3 prächtige Pianinos

für **365, 400 u. 450 M.** gegen Kasse zu verkaufen.

Stolzenberg, Johann Georgen-Allée 13.

Geldschrank,

Doppelw. Briehschrank, 2 Dreh-schle, Klopierpresse, Gasofen zu verkaufen in der Vortier-Kollektion An d. Frauentürche 6/7, 11-12 U.

Nervöse

Leiden jeder Art, sowie Bluter, Schwächezustände, Bleichsucht werden schnell gebessert und gründlich beseitigt durch die berühmten

Sanitätsrat Dr. Nagels Nervenpillen, Schachtel 8 M., Kl. Schachtel 1,50 M. Prompter Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8. Natr. glycerin phosph. 2, Val.-Masse 10, Milchsäure 2, Echinin 0,3, Rhubarb 0,3

Deriliches und Sächliches.

Am 18. und 19. d. M. findet eine größere Winterübung statt, an welcher sämtliche Infanterie- und Artillerie-Truppenteile der 10. Division, sowie mehrere abgeteilte Kavallerieabteilungen teilnehmen werden.

Am 18. d. M. findet ein humoristischer Abend mit besonders gewähltem Programm im 'Goethegarten' in Blauenhof statt.

Börsen- und Handelsteil, Technisches.
Bremen, 5. Februar, sonntags 11 Uhr 45 Min.
Kurs: 100% ...

Dresdener Nachrichten.
Nr. 37.
Seite 9.
Bretlau, 6. Februar 1903.

Uebersicht über den Inseratenteil.
Table with 2 columns: Familiennachrichten, Privatbesprechungen, Unterrichts-Ankündigungen, etc.

Das Ober-Kriegsgericht hielt die Berufung des Angeklagten für völlig unbegründet. Jedem, der die Strafe, die der Angeklagte ganz ohne Frage verdient habe, hätte erkennen können. Aus formellen Gründen wurden zwei Teile der Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwiesen, im übrigen auf ein Jahr fünf Monate Gefängnis und Degradation erkannt.

Ein österreichischer Kriegsplan gegen Deutschland im Jahre 1870. Die „Revue“ (früher „Revue des Revues“) veröffentlicht unter dem Titel: „Der Verlust Lothringens“ einen interessanten Artikel, in welchem nach einem authentischen Dokument erzählt wird, wie das französische Generalkommando zu Beginn des Feldzuges von 1870 einen Plan des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich zur Ausführung zu bringen suchte. Wir lassen hier einen Auszug aus dieser Studie folgen: Der Erzherzog Albrecht von Oesterreich, der Sieger von Custoza, kam im März 1870 nach Frankreich, unter dem Vorwande, Studien zu machen, in Wirklichkeit aber, um sich mit Napoleon III. über diplomatische und militärische Fragen zu unterhalten, die die beiden Länder interessierten. Gegen Ende April vertraute der Kaiser dem General Vebrun an, das zwischen dem Erzherzog und ihm sobald als möglich ein französisch und österreichischer Feldzugsplan vereinbart werden würde. Bald nach seiner Rückkehr nach Wien sollte der Erzherzog, nachdem er sich der Zustimmung seines Kaisers versichert haben würde, Napoleon III. in Kenntnis setzen; der Kaiser der Franzosen wollte ihn dann einen General, und zwar einen Mann, der sich seines vollen Vertrauens erfreute, schicken, um den in Aussicht genommenen Kriegsplan zu diskutieren und ihn in seinen Umrisßen festzustellen. General Vebrun, der für diese Mission bestimmt war, wurde vor seiner Abreise, am 19. April 1870, zu einer Konferenz nach den Tuilerien berufen; dieser Konferenz wohnten außerdem noch bei der Marschall Leboeuf, Minister des Krieges, der General Staffard, der schon im Mai 1867 eine Denkschrift über einen Zukunftskrieg mit Deutschland verfaßt hatte, und der General Jarras, Direktor des Kriegsdepots. Der Kaiser machte die Herren mit den Ideen bekannt, die der Erzherzog in der Annahme einer gemeinsamen Aktion Frankreichs, Oesterreichs und Italiens gegen Deutschland auseinandergesetzt hatte. Jede der veranschaulichenden Mächte sollte zunächst eine Armee von 100.000 Mann ins Feld schicken; diese Streitkräfte sollten zu gleicher Zeit in Süd-Deutschland einfallen und dann, unter Jurisdiction von 40.000 Italienern in München, nach dem oberen Mainthal marschieren. Zu gleicher Zeit sollte eine andere französische Armee sich an der Saar und in Nieder-Lothringen konzentrieren, und ein österreichisches Heer sollte sich in Böhmen, zwischen Eger und Pilsen, sammeln. Dieses Heer sollte dann in Franken seine Vereinigung mit der französischen Saar-Armee, die inzwischen den Rhein überschritten haben würde, vollziehen. Die vereinigten Streitkräfte der Verbündeten sollten dann gemeinsam über Leipzig auf Berlin zu marschieren. General Vebrun wurde vom Kaiser noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß er darauf zu bestehen habe, daß die Kriegserklärung von Seiten der drei Mächte gleichzeitig zu erfolgen habe, und daß dann sofort die Mobilmachung folgen müsse. Das sollte die „conditio sine qua non“ der geplanten Allianz sein, weil man fürchtete, daß sonst Preußen seine Gegner einen nach dem anderen niederzuschlagen könnte.

Das ehemalige Kaiserlich in Biarritz, das vor etwa 25 Jahren von der Kaiserin Eugenie an die Banque Parisisse verkauft worden ist, die daraus das Hotel „Palais Biarritz“ gemacht, ist, wie bereits kurz gemeldet, ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach abends gegen 6 Uhr in den Dachkammern aus und griff, von einem furchtbaren Sturm angehaucht, mit rasender Geschwindigkeit um sich, so daß die das Hotel bewohnenden Gäste, darunter Fürst Peter von Oldenburg und dessen Gemahlin, die Schwester des Jaren, sich schleunigst retten mußten. An ein Ketten des Gebäudes war nicht zu denken und eine dicke Menge war am Strande versammelt, um das ergreifende Schauspiel des heftigen Brandes inmitten der tosenden Wellen des tief aufgewühlten Meeres anzusehen.

Ueber die Reuterei in der Kaiser Militärschule wird noch berichtet: Im ganzen Jahre müssen sich die Schüler Wochenprüfungen unterziehen, denn die Franzosen sind noch viel größere Gemenschnesen als wir Deutsche. Außerdem natürlich noch Schlussprüfungen für das Halbjahr. Die letzteren finden für die beiden Abteilungen im Februar und Juli statt. Da von ihnen das Schicksal der jungen Leute in der Schule abhängt, so sind sie natürlich meist der Abtusch einer besonders harten Arbeit. Die 180 „Neuen“ vom Oktober 1902 waren jetzt für die Prüfungen Ende Januar oder Anfang Februar in drei Abteilungen zu je 60 Mann getrennt worden, gemäß den drei Gegenständen, die im ersten Jahre gelehrt werden. Die 60 Schüler, die die Prüfung in der höheren Mathematik zu bestehen hatten, haben sich die Reuterei zu Schanden kommen lassen. Man hatte ihnen nämlich am vorigen Donnerstag im letzten Augenblick mitgeteilt, daß sie außer der mündlichen Prüfung noch eine früher nicht übliche schriftliche Arbeit unter Aufsicht zu leisten hätten. Daher ein die Verstärkung und dann die Reuterei. Nach vorheriger Bekanntschaft mit den Kameraden der anderen Jahrgänge beschloßen sie, einfach weiße Blätter abzugeben. Das geschah. General Staffard, der Kommandant der Schule, ließ sich nach dieser Tat des Ungehorsams die ersten Schüler die „Rajons“ kommen und machte sie auf die Schwere der Vergeltung aufmerksam. Er kündigte ihnen zugleich an, daß die schriftliche Arbeit am Sonntag, 1. Februar, noch einmal aufgegeben werden würde. Am Sonntag wurde Weigerung der Prüflinge. Obendrein erklärten sich die anderen Schüler der Schule dadurch mit den Ungehorsamen einig, daß sie sich selbst Stubenarrest auferlegten. Der Kriegsminister hat die leuchtig Schuldigen einfach aus der Schule entfernt und schickt sie zu je vier in 15 verschiedene Regimenter als einfache Kanoniere zweiter Klasse. Das bedeutet, wenn die Maßregel aufrecht erhalten wird, eine einfache Herabsetzung der Laufbahn dieser jungen Leute, die fast ausschließlich aus sehr guten Familien stammen. Es sind unter ihnen Söhne von Institutsmitgliedern, Söhne von Generalen, Ingenieuren oder Gelehrten. Die Aufregung in diesen Familien ist außerordentlich.

Eine Uhr mit einem Rhonographen, die als mechanischer Mentor dient, ist in Genf, der Heimat der Uhrenwunder, an der Öffentlichkeit. Wenn jemand für den folgenden Tag um 12 Uhr eine geschäftliche Verabredung hat, sagt er das seiner Rhonographen-Uhr und stellt den Zeiger des Läuwerkwerks auf 11 1/2 Uhr. Zu dieser Zeit am nächsten Tage wird dann die Uhr die Erinnerungsbotschaft sprechen, so daß ihm noch eine halbe Stunde Zeit bleibt, um sich fertig zu machen. Ein englischer Sachverständiger meinte freilich, daß solche Erfindungen nur als Spielzeuge gelten könnten. Es gäbe keine Grenze für das, was Uhren tun können, meinte er. Sie vielen Lieder, lassen Modelle arbeiten, drucken Berichte und tun hundert andere Dinge. Ob nun diese Genfer Uhr, so schreibt dazu ein englisches Blatt, als Spielzeug angesehen wird oder nicht, so könnte sie sich doch vielfach als sehr nützlich erweisen und als sprechendes Gewissen und mechanischer Ratgeber dienen. Der Mann, der sich vor den Folgen des neuen Trunksuchtgeheißes wagt, könnte eine solche kleine Uhr in seine Tasche stecken und sie so stellen, daß sie an jedem Abend frühzeitig genug sagt, daß er nur drei Glas genehmigen darf. Eine Bestellung auf Kaffee für zwei, Tee für eine, Eier und Speck für alle Personen könnte der Uhr für das Dienstmädchen aufgegeben und der Zeiger dann auf die Frühstückstunde gestellt werden. Der feurige Liebhaber, der einen Abend in der Woche wegen dringender Beschäftigung nicht an der Seite der Geliebten weilen kann, kann sie leicht dazu überreden, die drei Worte, die das Wesentliche aller Gespräche zwischen Liebenden sind, in den Apparat zu flüstern. Inmitten seiner Arbeit würde er dann nach einem vorhergehenden Zischen die alte Weisheit hören, und wenn gar zwei Uhren gebraucht werden, könnten beide zurichten sein.

In London wurden im Holloway-Gefängnisse zwei verheiratete Frauen gefangen, die des gewerksmäßigen Mordes beschuldigt worden. Wenn jemand für den folgenden Tag um 12 Uhr eine geschäftliche Verabredung hat, sagt er das seiner Rhonographen-Uhr und stellt den Zeiger des Läuwerkwerks auf 11 1/2 Uhr. Zu dieser Zeit am nächsten Tage wird dann die Uhr die Erinnerungsbotschaft sprechen, so daß ihm noch eine halbe Stunde Zeit bleibt, um sich fertig zu machen. Ein englischer Sachverständiger meinte freilich, daß solche Erfindungen nur als Spielzeuge gelten könnten. Es gäbe keine Grenze für das, was Uhren tun können, meinte er. Sie vielen Lieder, lassen Modelle arbeiten, drucken Berichte und tun hundert andere Dinge. Ob nun diese Genfer Uhr, so schreibt dazu ein englisches Blatt, als Spielzeug angesehen wird oder nicht, so könnte sie sich doch vielfach als sehr nützlich erweisen und als sprechendes Gewissen und mechanischer Ratgeber dienen. Der Mann, der sich vor den Folgen des neuen Trunksuchtgeheißes wagt, könnte eine solche kleine Uhr in seine Tasche stecken und sie so stellen, daß sie an jedem Abend frühzeitig genug sagt, daß er nur drei Glas genehmigen darf. Eine Bestellung auf Kaffee für zwei, Tee für eine, Eier und Speck für alle Personen könnte der Uhr für das Dienstmädchen aufgegeben und der Zeiger dann auf die Frühstückstunde gestellt werden. Der feurige Liebhaber, der einen Abend in der Woche wegen dringender Beschäftigung nicht an der Seite der Geliebten weilen kann, kann sie leicht dazu überreden, die drei Worte, die das Wesentliche aller Gespräche zwischen Liebenden sind, in den Apparat zu flüstern. Inmitten seiner Arbeit würde er dann nach einem vorhergehenden Zischen die alte Weisheit hören, und wenn gar zwei Uhren gebraucht werden, könnten beide zurichten sein.

Chamberlains Gattin wird englischen Blättern zufolge in Südafrika lebhaft geehrt. Die mit den vielen Festen verbundenen Strapazen sind für Frau Chamberlain recht einträglich. Auf der De Beers-Mine überreichte man ihr zum Geschenk ein Rädchen, das Brillanten im Gesamtwerte von 20.000 Mk. enthält. „Ach meine, ich sollte das nicht annehmen“, sagte die edle Frau, und sah dabei auf ihren Gemahl. Dieser lächelte „wie eine Sphinx“, und seine Gattin nahm das Geschenk mit Dank an.

Ueber den Unfall, der das Rettungsboot in der Swansea-Bucht betraf, wird weiter gemeldet: Frühmorgens war der Dampfboot

Freitag den 6. Februar cr.,
Sonnabend den 7. Februar cr.

lego ich wieder eins

Nur einmalige Anzeige!

elegante, gediegene Wäsche-Braut-Ausstattung

in dem Ausstellungssaal meines Geschäftshauses zur gef. Besichtigung aus. Die Ausstellung gibt ein übersichtliches Bild einer eleganten, geschmackvollen Wäsche-Braut-Ausstattung in gediegenster und solidester Ausführung. Besonders hervorgehoben sei die dabei verwendete reiche Handstickerei.
Zur durchaus zwanglosen Besichtigung wird höflichst eingeladen.

R. Hecht,

Leinen-, Betten- und Aussteuer-Geschäft,
Wallstrasse 6 - Portikus-Sette.



„Salem Aleikum“ Wort u. Bild, desgl. Form und Wortlaut dieser Annonce sind gesetzl. geschützt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Wollen Sie etwas feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum“

Garantiert naturelle türkische Handarbeits-Zigarette.

Diese Zigarette wird nur lose, ohne Pack, ohne Goldmündstück verkauft.

Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen.

Die Nummer auf der Zigarette deutet den Preis an.

Nr. 3 kostet 3 Pf. Nr. 4: 4 Pf. Nr. 5: 5 Pf. Nr. 6: 6 Pf. Nr. 8: 8 Pf. Nr. 10: 10 Pf. v. St.

Nur echt, wenn auf jeder Zigarette die volle Zigma steht:

Orientalische Tabak- u. Zigarettenfabrik „Yenidze“, Dresden.

Ueber sechshundert Arbeiter!

Zu haben in den Zigarren-Geschäften.

Freude und Gewinn

bieten jedermann die
Neuen verbesserten Mischungen in
Kaffee und Thee

geteilt von 20 Pfg. bis 2 M. offen und in Packungen von
das Pfd. M. 1,50 bis M. 5 das Pfd.

von Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten

Verkaufsstellen:

Dresden: Wettiner Strasse 5.

„ Pillnitzer Str. 48.

Blasewitz: Schillerplatz 17.

Sonnabend den 7. Februar Schluss

des

Inventur-Verkaufs.

Die Rest-Vehände sämtlicher Lager-Abteilungen der
Manufaktur-, Modewaren- und Konfektionsbranche gelangen zu

unerreicht billigen Preisen

zum Verkauf und bürgt das Renommee der Firma für nur
beste Fabrikate.

Robert Bernhardt,

Freiburger Platz 18-20.

Seite 11 „Freiburger Nachrichten“ Seite 11
Freitag, 6. Februar 1903 Nr. 87

„Christina“ in der genannten Nacht mit einem Leichterfahrgang zusammengehoben, das laut. Nach dem Zusammenstoß geriet der Dampfer auf eine Untiefe. Darauf machte die Rettungsflotte Kramels in der Nähe von Port Talbot ein Rettungsboot flott, um dem Dampfer Hilfe zu bringen. Die See war sehr hümiclich, aber trotzdem hatten die 14 Mann in dem Boote in harter Arbeit den Dampfer schon belande erreicht, als eine tiefe Seegewelle das Rettungsboot gegen eine Rote schleuderte, die den Hafen von Port Talbot begrenzt. Die ganze Besatzung wurde hinausgeworfen, zwei Leute sofort erschmetert, und von den übrigen 12 konnten nur 8 gerettet werden, so daß 6 Menschenleben verloren gingen. Von diesen war nur einer untergetötet, während von den 5 Verletzten einer 8 Kinder, zwei 7 Kinder, die beiden anderen 3 und 2 Kinder hinterließ, was das Unglück um so trauriger macht. Hebrigens hatte der Dampfer „Christina“ auch Boote ausgeleitet, um seine Besatzung aus Vand zu bringen, wobei ebenfalls zwei Boote umschlugen und drei Leute ertranken.

Der Lehrer der zweiten Klasse einer Mädchenschule in Hannover feierte vor einigen Tagen seinen Geburtstag. Die Schülerinnen der Klasse schenkten dem Lehrer eine große Karte auf einer Porzellanplatte, mit Kröpfen umgeben. Das Geschenk war begleitet von einem Briefe, der folgenden Wunsch enthielt: „Dieses schenkt die zweite Klasse — und wünscht guten Appetit — Verzehren Sie die ganze Klasse — und Ihre Frau und Kinder mit.“

Bücher-Renheiten.

× Franz Liszt's Briefe an Carl Gille. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 6 M. Die Briefe Franz Liszt's an seinen langjährigen Freund und Vertrauten, Dr. Carl Gille, weisen sich den bedeutendsten und inhaltvollsten des Meisters an. Es sind darin, wie es auch bei früheren Veröffentlichungen Liszt's Briefe gezeichnet ist, alle Eigentümlichkeiten seiner Ausdrucksweise treu wiederzugeben. Der größte Teil der hier veröffentlichten Briefe erhebt zum ersten Male im Druck. — Am Anschließ an die bereits früher erschienenen Bände „Liszt's Briefe“ und „Liszt's Briefe“ im Verlag von Albert Bach in Berlin erschienen. Preis brosch. 4 M. Mit dem „Paradies“ hat Dante abgeschlossen. Er hatte keine Lebenserfahrung erfüllt, aber er stand in der Vollkraft seines Schaffens, unerschütterlich bleibt der Dichter bis zum Ende. In freier Nachdichtung gibt der Verfasser die „Divina Commedia“ wieder, von denen er einige Lehren am Hof von Neapel und in den Orbanenbahnen von Sorrent selbst vollendet. — Franz Grillparzer's Werke. Mit einer Studie seines Lebens und seiner Persönlichkeit von J. Minor und dem Bildnis des Dichters. Cleanant geb. 3 M. (Sungart, Deutsche Verlagsanstalt.) Zum ersten Male wird den Verehrern des Dichters, der sich als der einzige unter den Dramatikern des 19. Jahrhunderts einen Ehrennamen nach Goethe und Schiller, erhebt hat, eine handliche und zugleich vollständige Ausgabe seiner Werke in einem Band geboten. Die enthält alle Schöpfungen Grillparzer's, die bei seinen Lebzeiten erschienen oder in keinem Nachlaß abgedruckt vorgefunden worden sind, in erster Linie also die Dramen, die seinen Namen unerschütterlich gemacht haben, seine Gedichte, seine beiden Erzählungen, seine Selbstbiographie und die während seiner Reisen nach Italien, Deutschland, Frankreich, England und Griechenland geführten Tagebücher, die einen Einblick in das Innenleben Grillparzer's und die ganze Eigenart seines geistigen Lebens gewähren. — Fridtjof Nansen, Aus meinem Leben, Erinnerungen und Erlebnisse Band II, zusammengestellt von seinem Sohne Georg Nansen. Preis 4 M., geb. 6 M. (Berlin, W. Borned.) Es liegt uns in diesem 2. Bande ein Buch vor, aus dem sich so recht die unerschütterliche Tapferkeit des verdienstvollen Nordpolarforschers zeigt und worin noch einmal seine Schöpfungen in einer überschüssigen Zusammenstellung vor Augen geführt werden. Besonders anziehend sind seine Reisen nach den fernen Inseln und „Arktis“ und das Schlußkapitel „Unser Vater auf Arktis und zu Hause“ gedruckt.

Evort-Nachrichten.

Concours hippique. Das Offizierscorps des Militärreittinstitutes zu Hannover hat sich bereit erklärt, anlässlich der im Juni d. J. in Hannover stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung große Reits- und Sprungkonkurrenzen zu veranstalten. Aus dem gleichen Anlaß soll an dem Tage vor dem Derby ein Extratrennen für Hannover ausgefahren werden. Das Winterportfest in St. Andreasberg im Harz, das für den 7., 8. und 9. Februar geplant war, muß außerdem ungenügender Schneeverhältnisse wegen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Der neue Termin wird besonders bekannt gemacht werden.

Wittig, Schericht, 15, f. geheime Krankh. 9-5, ab. 7-8.

Gleichen Barquet- und Staffuhboden, verlegt und unterlegt, liefert die Döbelner Barquetfabrik J. Gröbster, Döbeln.

Offene Stellen.

Landesgemäße angenehme Existenz. Repräsentable, gewandte Herren mit feinen Umgangsformen, fleißig und zielbewußt, für den Besuch besserer Privata, werden unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu engagieren gesucht. Reflektanten wollen Offerten mit Lebenslauf unter Z. 512 bei Haasenstein & Vogler, Leipzig, abgeben.

Für erste Agentur- oder Engros-Geschäfte der Kolonialwaren- und Drogen-Branche.

Erstklassige Kognakbrennerei an berühmtem Orte, ganz hervorragende Kognaks erzeugend, sucht unter günstigen Bedingungen angelegene erste Vertreter, welche bei der Zeitnahme, Kolonialwaren- u. Drogen-Kundschaft bestens einvertraut sind und denen die Lager ihrer renommierten Original-Flaschenfüllungen zu übertragen wünscht. Bevorzugt werden Agenten- oder Engros-Geschäfte, die bereits durch Lager in anderen Bedarfsartikeln in hängigem Verkehr mit der angegebenen Kundschaft stehen. Unterstützung durch gezielte Aktionen, Vornahme, lohnende Vertretung. Angebote unter Angabe von Referenzen unter K. P. 1407 an Rudolf Mosse, Köln.

Ein Herr

in gelehrten Jahren mit Kapital wird für eine Genossenschaftsbank als

Direktor

gesucht. Gefl. Offerten unter W. 1254 Exped. ds. Bl. erb.

Reisebeamte

für eine deutsche Ostpflicht-, Unfall- und Lebensversicherungsgesellschaft. Gewandte Herren können sich lohnende und dauernde Stellung schaffen. Bewerbungen u. U. R. 919 Exp. d. Bl. erb.

Für das Königreich Sachsen sofort ein durchaus tüchtiger Herr,

welcher beabsichtigt ist, für einen neuen weiten, in jeder Familie gebrauchten 75 St. Artikel Hausrat zu engagieren.

gesucht.

Monatlich Verdienst bis 600 M. Off. u. F. 1302 Exp. d. Bl.

Hotel Stadt Gotha, Chemnitz.

Tüchtiger energischer 1. Hausdiener gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Frisch, Direktor.

Leinen- u. Baumwollwaren.

Für ein Engros-Geschäft wird ein Reisender gesucht, welcher bei der Kundschaft in Sachsen u. Thüringen gut eingeführt sein muß. Ausführl. Off. unt. N. N. 100 bahnpostlagernd Nordhausen.

Für Sachsen u. S. suchen einen tüchtigen, in unserer Branche gut eingeführten Reisenden. Nur schriftliche ausführliche Off. an Altmann & Vogel, Fabrik ätherischer Öle und Essenzen, Radebeul-Dresden.

Viel Geld

verdienen redigewandte Herren durch den Vertrieb einer bes. illust. Wochenchrift zu 10 Pf. in Dresden u. Umgebung. Form. 9-12. Schulse, Voglerstr. 11, 2

Stenograph und Schreibmaschinen-Korrespondent

in Fabrik-Kontor bei Pirna per 1. April a. c. gesucht. Nur durchaus gewandte Herren oder Damen mit längerer Praxis in kaufm. Kontoren u. guter Schulbildung wollen ihre Bewerbung mit Zeugnis-Abdrücken und Gehalts-Ansprüchen u. L. 740 an Haasenstein & Vogler, Dresden, senden.

Tüchtige Abonnentensammler

für Wochenchrift sofort gesucht. Paul Wendisch, Friedrichstr. 14, 1

Zeitungs-Expedient,

mit Interatenwesen u. Buchführ. vertraut, wenn möglich leistungsfähig, für selbständigen Posten für bald oder frühzeitig gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter B. H. 4100 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Junger Schreiber

für Baugeschäft sof. gesucht. Off. m. Angabe d. Alters u. der Gehaltsanpr. unt. V. J. 934 in die Exp. d. Bl.

Knecht gesucht

als Kutscher und Gartenarbeiter. Offerten mit Lohnangabe unter C. 4890 in die Exped. d. Bl.

Gärtner-Besuch.

Für ein großes Fabrik-Etablissement in der sächsischen Schweiz wird per sofort ein verheirateter, möglichst kinderloser Mann, Mitte der 30er Jahre, als Hausmann und Gärtner gesucht. Off. unt. U. 1303 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Rittergutsgärtner gesucht.

Bezugsabdrücken erbeten postlagernd Pirna u. M. W. 100.

Tüchtige Maschinen-Schlosser

sucht sofort Friedr. Müller, Maschinen-Fabrik, Potschappel.

Suche Verwalter,

der gewissenhaft mein Gut (150 Acker) verwalten kann und an strenge Tätigkeit u. Ordnung gewöhnt ist, falls verheir. muß die Frau gute Köchlerin und in Schweinezucht nachweislich erfahren sein. Bestenfalls, unter U. 669 W. hauptpostlagernd Chemnitz L. Za. senden.

Diener gesucht.

Gesellschaft auf dem Lande sucht per 1. März unverheirateten hünen Diener geübten Alters bei monatlichem Lohn von 25-40 Mark. Offerten unt. D. E. 680 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Verkäufer

I. April event. früher suchen einen gewandten freundl. tücht. Verkäufer Gebr. Bisse.

2. Verwalter

für das Sommerhalbjahr zum baldig. Antritt gesucht. Bewerber mit gut. Zeugnissen wollen solche abdrücken. Gehaltsanspruch einleiden. Kammergut Ostra in Dresden. Odrieh.

Vogt-Gesuch.

Auf Rittergut wird für 1. März ein durchaus tüchtiger Vogt bei hohem Lohne gesucht. Derselbe muß an strenge Arbeit gewöhnt sein und beabsichtigt, die Leute anzustellen und zu beaufsichtigen. Nur solche mit besten, langjährigen Zeugnissen wollen sich melden und letztere abdrücken einleiden. Offerten unter L. 717 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Oekonomie-Beamten,

nicht unter 24 Jahren, bei 600 Mark Anfangsgehalt für 1. April d. J. u. bitte zunächst ein schriftliche Offerten ohne Rückmark.

Kammergut Sedlis bei Pirna.

Sofort od. spät. gefucht

leichte Wein- und Vorkellnerinnen, Hausmädchen zum Gästebedienen, Haus- u. Küchenmädchen, großer Lohn. Meyer, Stellenvermittlerin, Bahngasse 33.

Gesucht werden:

1 Verwalter, 20-22 J., 1 März, 1 Bierkutscher f. Brauerei, 1 Kutscher, 70-75 Taler, 2 Knechte, 70-75 Taler, 1 Kaffierer, 20-22 J., 1 tücht. Landwirtschaftler, 1 K. f. Küche f. Landw., 1 Wirtschaftlerin, Restaur., Verkäuferin (f. Kond. Pol. Schol.), 2 Köchin. 10 Hausmädchen. Wäsche, Wäschsch., Stellenvermittler. Marktstraße 10. Z. I. 6309.

Stellen finden:

1 Kutscher, verheir., 1. April, 1 Vogt, verheir., bestmöglichen, 1 Pferde- u. 1 Arbeitsknecht, 1 Junge, Stallmädchen, 2 Köchinnen für Rittergut und Restaurant, viele Hausmädchen für Privote, Wäcker, Fleischer, Restaurants durch Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Topfstraße 15. v.

Burschen,

16-19 Jahre, kräft. od., zum Verwalter d. Stallwirtschaft gesucht bei sofort. Lohn für Sach- u. Norddeutschland.

Oberschweizer,

verh. gefucht 1. März mit 1 Unt. b. Pirna (etl. Schweine), mit 2 Unt. u. Vogt. 1. Apr., kinderlos, mit 1 Unt. b. Dobau, mit 1 Unt. bei Cottbus (etl. Zuchtchweine mit).

Wetshoff, Stellenvermittler.

Dressd., Große Blauenische Str. 35. Zwei Defon-Anzeigern, e. Gärtner, der Jagd versteht, viele Verwalter, Vögte und Wirtschaftlerinnen sucht für bessere Stellen F. Procksch, Maxstraße 12.

Eleven.

Gute praktische und wissenschaftl. Ausbildung zugeordnet. Schloß-Apothek., Baugen. Lehrlings-Gesuch.

Befähigter junger Mann, mögl. nicht mit Einj.-Arzt-Bezn., findet für nächste Otem in einem größeren Annabergger Fabrikations- und Exporthaus unter günstigen Bedingungen Aufnahme als

Lehrling.

Gewissenhafte Ausbildung geboten. Gefl. Off. u. R. E. X. 30 postlagernd Annaberg i. Erzgeb. erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung für meine Drogen- u. Farbenhandlung gesucht. Bedingungen günstig. Ausbildung unter pers. Leitung. P. Lachmann, Johannes-Dragerie, v. Büllinger-Str., Ecke Blochmannstr.

Auf ein Rittergut wird für 1. März oder später ein in der feineren Küche gut erfahrenes Fraulein als

Wirtschaftlerin gesucht.

Bezugsabdrücken sind einzufern. unt. E. 1314 in d. Exped. d. Bl.

Landwirtschaftlerin,

die sich vor keiner Arbeit scheut. Geb. 200-240 M. Zeugnissabdrück. u. L. G. Freiberg, E. vofsl.

Köchin,

die selbständig kochen kann, gefucht. Täglich ist für 12 Herren zu kochen, mitunter auch für 40 bis 50 Herren. Mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen baldigst zu wenden an obige Stelle.

Tücht. Mädchen vom Lande,

welches Waschen kann, ebenso ein Hausmädchen

sucht bei hohem Lohn Vaffage-Gotel, Dresden, Gr. Bräberg.

Verkäuferin

für m. Konditorei und Bäckerei. Offerten, wenn möglich m. Photographie erb. unter L. M. 2102 Rudolf Mosse, Meissen.

Putzmacherin,

selbständige Arbeiterin für mittl. Genre, nach auswärts gefucht, Off. u. V. 4794 Exp. d. Bl.

Wirtschaftlerin.

Zur selbständigen Führung des Haushaltes mit meinem Sohne gefucht zum 1. April eine Wirtschaftlerin. Abel, Rittergut Groß-Böffen bei Herzberg a. Elster.

Ein Hausmädchen

gefucht zum 15. Februar Amalienstraße 16. part.

Haus- oder Stubenmädchen,

welches plätten und Zimmer reinigen kann. Off. unt. D. 1311 in die Expedition dieses Blattes.

Maschinen-Schreiberin

(System Hammond), fette Stenographin, vorläufig auf einige Monate zur Ausbildung gefucht. Radebeuler Maschinen-Fabrik August Koebig, Radebeul-Dresden.

Verkäuferin

branchenfundig, mit engl. Sprachkenntn. für unsere Abteilung

Krawatten

ver 1. März gefucht. Hermanns & Froltzhelm Brager Straße 16.

Stellung finden jederzeit Kellnerinnen,

Anfängerinnen oder Hausmädchen zum Gästebedienen, Köchinnen, Pferdewaschen, Frau Emma Pante

Wirtschaftlerin,

welche willig u. fleißig ist u. sich keiner Arbeit scheut, sowie Lust zum Kochen hat, auf mittl. Lohngeb. b. Meisen. Off. in Zeugniss-Abdrücken u. Gehaltsansprüchen unter Z. L. 4 an d. Ann.-Exp. Friedr. Eismann, Meisen.

junges Mädchen,

bis 23 J. alt, tagsüber v. 9-1 und 3½-8½ Uhr zu 4 fährigem Mädchen sof. gef. Vorstell. erb. v. 10-11 u. 1-3 b. Frau Postor Schwabe, Nächststr. 15. II.

Landwirtschaftlerin,

die sich vor keiner Arbeit scheut. Geb. 200-240 M. Zeugnissabdrück. u. L. G. Freiberg, E. vofsl.

Köchin,

die selbständig kochen kann, gefucht. Täglich ist für 12 Herren zu kochen, mitunter auch für 40 bis 50 Herren. Mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen baldigst zu wenden an obige Stelle.

Stubenmädchen,

welches tüchtig im Nähen und Blättern ist, gefucht. Sorauerstr. 10, E. 907 in die Exped. d. Bl.

Verkäuferin und Büfett-Mamsell

zum sofortigen Antritt für geborene Konditorei gefucht. Offerten erb. unter D. J. 945 an den „Jubalidbank“ Dresden.

Suche sofort Hausmädchen

mit etwas Kochkenntn. Näh. bei d. Haasenstein & Vogler, Bogler-Strage 18.

Stellen-Gesuche.

Ein älterer Mann sucht Stellung

auf einem Rittergute als Wächter od. a. Behandlung d. Jungviehes. Off. u. V. K. 635 Exp. d. Bl.

Vogt.

Gute langjähr. Zeugn. stehen zur Seite. 18. Apr. u. B. G. 65 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz erbeten.

Für 1. April sucht iq. Mann Stellung

als zweiter Verwalter. Off. u. A. 543 erbeten an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Hausdiener,

Hausdiener, Hausknechte habe sofort frei. Fflve, Stellenvermittler, Rammischestraße 8. Tel. 1682.

Unterschweizer,

nur tüchtige Leute, hat sofort zu vergeben das Schweizer-Bureau

Gottlieb Bentler,

Stellenvermittler, Göritz, Vöbauer Straße 2, Zweilagerbureau: Berlin, Schöneberger Str. 28.

2 Berner,

tüchtige Burden, wünsch. sof. Unterschweizer-Stellen in Hannover oder Braunschweig. D. C.

Scholarstelle

suche für meinen Sohn, aus guter landw. Familie, 18 Jahre alt, Absolvent der landw. Schule zu Döbeln, unter direkter Leitung des Lehrherrn, gegen mäßige Pension. Offerten erbte unter G. F. 100 postlag. Döbeln.

Jedem Gutsbesitzer

bevorz. kostenlos Schweizer

Jedem Oberschweizer

bevorz. umsonst das ganze Jahr Unterschweizer und Lehrherren. Gleichzeitig empfehle m. Lager v. sämtl. Schweizerartikeln, sowie jede Art von tierisch. Instrumenten zu Fabrikpreisen. Frh. Surri, Weinlandgeschäft, Stellenvermittler, Rittsch L. E.

10 Schweizer

auf Frei- u. Unterschweizerstellen suchen sofort Stellung. Fflve, Stellenvermittler, Dresden, Rammischestraße 8. Tel. 1. 1682.

Junger Mann,

26 J., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst bewandene Stellung in einem Köchinnen-Kontrakte, Expeditions- od. dgl. Geschäft. Derselbe ist mit Kontorarbeiten u. kaufmännischer Buchführung bestens vertraut. Konstant kann gestellt werden. Gefl. Ang. unt. V. E. 930 Exp. d. Bl.

Kaufmann,

38 Jahre alt, thätige, arbeitsfreudige Kraft, in allen kaufmännischen Dingen durchgebildet, zuletzt 5 1/2 Jahre in einer gr. Reichmanns-fabrik und Engländerei tätig, sucht, gestützt auf 12 Referenzen, sofort oder später Engagement. Best. Zuschriften erbeten unter N. O. 815 an die „Sittauer Morgenzeitung“ in Sittau.

Praktikant sucht zur weiteren Ausbildung in Küche und Haus f. seine 19 J. alte Tochter

Stellung

20 Dienstmädchen vorhanden, in besserer Familie. Selbige ist musikalisch gebildet, d. angenehm. Feineren. Es wird weniger auf Gehalt reflektiert, jedoch gute Behandlung u. Familienanschluss erwünscht. W. Offert. unt. A. Z. postlagernd Rostock erb.

Oberschweizer

Sucht 1. März od. 1. April Stelle mit der Frau allein oder mit Gehilfen. Bin auf diesiger Stelle 24 Jahre tätig. Off.: Samuel Bräcker, Oberweizer, Rittergutsbesitzer, Sittauer Morgenzeitung, Sittau.

22jähr. unverheir. Mann

Sucht, gestützt auf nur sehr gute Zeugnis, Stellung als Marktbesitzer, Kassenbote oder Postier, würde auch kleines gutgeh. Geschäft übernehmen oder in selb. einsteigen. Off. unt. V. R. 942 Exp. d. Bl.

Stellung

als Administrator, Güterdirektor, Rentant etc. in der repräsentablen routinierter Verwaltungen Kaufmann. Best. Off. u. N. 1275 Exp. d. Bl.

Achtung!

Habe mehrere Unterschweizer direkt aus Bayern zu vergeben, auch Freischweizer. Kammergut Ostra. Mösslang.

Nebenbeschäftigung

in schriftl. Arbeiten gesucht. Adr. erb. u. V. P. 940 Exp. d. Bl.

Biers

Reisender.

Gesunde, große, repräf. Person mit prima Zeugnis, langjährig bei einer großen Brauerei tätig gew. als Verkäufer u. Kassierer, sucht ähnliche Stellung erneut, auch in Extrablättern. Off. u. D. N. 6640 Rudolf Mosse, Altmatt 15, I.

Kutscher,

früherer Fahrer guter Berde-schlager, solid u. fleißig, zuverlässig und sich keiner Arbeit scheuend, sucht, gestützt auf gute langjähr. Zeugnis, Stellung sofort od. spät. Off. u. V. F. 631 Exp. d. Bl.

Häuser-

Verwaltung.

Bestrenommierte, fachkundige Aktiengesellschaft übernimmt noch Verwaltung von Häusern und anderen Objekten in Dresden und Umgebung. Gewissenhafte Handhabung, mögliches Honorar. Zweckmäßige Rechtspflege und Finanzierung. Best. Off. erbeten unter D. B. 677 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein 19jähr. Mann, w. die Landw.

Schule bes. hat u. a. Scholastik, ist w. d. A. K. Rittergutsbesitzer, sucht Stellung als Verwalter. Off. u. A. K. Rittergutsbesitzer, Sittauer Morgenzeitung, Sittau.

Ein gutes gebildetes Fräulein

(23 Jahre), im Haushalt tüchtig, sucht Stellung als Wirtschafterin in besserem Haushalt. Bezügl. Zeugnisse zur Seite. Dresden oder Umgebung bevorzugt. Off. erb. unt. N. F. 70 an Bernh. Richter's Ann.-Exp., Chemnitz.

3 tüchtige u. zuverlässige

Büfett-Mamsells

mit tadelloser Attitüde empfohlen

Stellen-Meissner, Große Brädergasse 21. Tel. 1, 2260.

Buchhalterin sucht

sofort od. später anderweit. Engagement. Off. u. N. 2905 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Wirtschafterin,

29 Jahre, aus besserer Familie, wünscht Stellung 15. Febr. oder 1. März auf Gut oder zu einz. Person. Beste Offerten unter N. 1285 Exp. d. Bl.

Junges Mädchen

16 J., a. best. bürgerl. Fam., sucht in Dresden od. Umg. Stell. in Fam.-Anstalt. Im Haushalt nicht unerfahren. Einig. Gehalt erwünscht. Off. unter L. 100 postlag. Rostock.

Perf. Schneiderin

Sucht noch mehr Beschäftigung auf Stube, per Tag 2 Mk. Seefeldstr. 10, 4. rechts.

Handwirtschafterin,

30jähr. Witwe, sucht Stellg. d. Stellungsvermittler Heger, Seefeldstr. 24.

Witwe, 24 J., im Kochen, Nähen u. Plätten wohlver-fahren, sucht 1. März Stellung als einl. Stütze od. besseres Stubenmädchen. Off. Büfett-Platz 10, 4. Mitte.

Ein 18jähriges

Mädchen,

welches schon in besserem Hause gedient, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht in Dresden in einem Privatbanke gute Stelle. W. Off. an Flora Eisentraut in Chemnitz, Weinstraße 54, 2.

Fräulein vom Lande

wünscht sich in feinerem Hotel in der perf. kleinen Küche zu ver-bowohlgemmen. Beste Off. unt. N. 1286 Exp. d. Bl.

Wirtschafterin, alleinst., perf. im

Koch. u. S. empf. Stell.-Ver-mittlerin Lehmann, Ammonit. 60, p.

Besseres Mädchen,

welches Schönelemente erlernt hat, sucht per 1. April od. 15. Mai Stelle als Stütze od. Hausfrau. Best. Off. u. B. F. 811 an d. Sittauer Morgen-Zeitung, Sittau, erbeten.

Tüchtige u. anständige

Servier-

Kellnerinnen

empfehlen Stellen-Meissner, Große Brädergasse 21. Telefon 1, 2260.

Wirtin, aus Mädchen, Gutsbes.

Wirtin, sucht Stelle als selbst. Wirtin od. als Stütze der Frau auf groß. Stadt od. Land-gut. V. 1. Apr. Off. an S. Grubbe, Wurzen i. S., Jacobyplatz 24.

3 Mädchen, 23 J., im Kochen

u. unerr., sucht gute Stelle per 1. März. Näheres unter R. Schr. postlagernd Funzian.

17j. Hausm. empf. Stellenver-

mittlerin Lehmann, Ammonit. 60, p.

Wirtschafterin

Sucht f. sofort Stellung b. älterem Herrn. Im Hausw. prakt. u. spars., sich vor keiner Arbeit scheuend. Gehalt beiderseits. Offerten erb. Tobeln, Albertstraße 8, I.

Viele

Kellnerinnen

zum sofortigen Eintritt empfohlen

Freundberg & Hille, Stellenvermittler, Dresden, Frauenstr. 3, I. Teleph. 3609 u. 7438, I

3. faub., anständ. Mädchen,

in allen weibl. Handarbeiten gewöhnt, im Haushalt nicht unerf., das sich noch in lester Stellung befindet, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, als einl. Stuben- oder besseres Hausmädchen zum 1. od. 15. April anderweit. Stellung. Off. u. V. T. 911 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

5000 Mark gegen vorzähl. hypothet. Sicherheiten vom Selbstb. leiber erwünscht. Off. u. E. K. 966 „Invalidenbank“ Dresden.

Auszu-leihen:

40-45 000 M. 4% per 1./4. 1903 a. Dresdner Zins-haus, äußerst günstig. Paul Mann, Seefeldstr. 3.

Zum 1. April suche f. meine 2. Hypothek, fürs eine 15 000 Mark, fürs andere eine solche von 4500 Mark aus Privatband. Offerten unter U. Z. 925 Exp. d. Bl.

Suche jungen, streblamen

Teilhaber

mit ca. 3000 Mk. Einlage für Bankspizialfach. Kenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Sein Risiko, hoher Gewinn. Beste Off. u. D. R. 951 an den „Invalidenbank“ Dresden.

65 000 Mark

1. Hyp., 4%, Stadtgrundstück, Nähe der Alsterstraße, p. sofort gesucht. Näheres auf Off. unt. D. Z. 675 d. Rudolf Mosse, Dresden.

Feststehende Hypothekendarlehne

an 1. Stelle zu 3% bis 4% Verzinsung auf Güter und Hausgrundstücke in jeder Höhe, bei höchster Befehlsgewalt in Katen, von Kasse gegen geringe Spesen bei Gewährung des Darlehens für sofort oder später anzuleihen. Gesuche für neuerbaute Häuser finden auch ohne Brandversicherungs-Versicherung und schnelle Erledigung. Anträge sind unter K. V. 603 in die Exped. d. Bl. einzureichen.

Spiritus-Gesellschaft.

Anteile sofort per Kasse zu kaufen gesucht. Angebote nur mit äußerster Preisangabe erbeten unter V. L. 936 in die Expedition dieses Blattes.

Höherer Beamter sucht bei dementsprechender Sicherheit und guten Zinsen ein Darlehen auf ca. 6 Mon. von

3000 Mark

anzunehmen. Risiko ist vollständig ausgeschlossen, sowie pünktliche Rückzahlung zugesichert. Selbstdarleher wollen gef. Off. unter H. C. 617 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

W. ein edelgebildete Person leicht beschreibener, alleinstehender, zuverlässiger junger Dame

150 Mark

zur Kaution? Off. U. U. 922 Exp. d. Bl. erbeten.

4500 Mark

als 2. Hypothek hinter 16 500 M. auf Landgut gesucht. Brandfälle 30 650 Mk. Agenten verboten. Offert. u. Z. 4887 Exp. d. Bl.

Zur Vergrößerung des Betriebes 3 und Auszahlung eines Teilhabers wird für eine gutgehende Buchdruckerei ein stiller oder tätiger Teilhaber mit

M. 15-20000

Einlage gesucht, welche ev. sichergestellt werden kann. Off. u. D. W. 6648 an Rudolf Mosse, Dresden.

Auszu-leihen: 80 000, 55 000, 16-20 000, 16 000, 40-50 000, 7000, 20 000, 13 000, 10-15 000, 17-18 000, 80 000, 15-18 000 u. Sport-Geld b. C. Wandisch, Wilschallstr. 10.

10-14 000 M. u.

30-40 000 M.

sichere 1. Hypotheken zum Abstoßen von Sparkassen-hypoth. zu 4% auf 5 Jahre fest von solider Kasse gesucht. Agenten verb. Off. u. B. 4889 in die Exped. d. Bl.

Suche f. mein lukratives Fabrik-geschäft in Dresden einen stillen Teilhaber

mit 4000 Mk. Garantierte Verzinsung des Kapitals 10%. Passend für Damen. Emitt. Off. u. D. M. 6639 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

8-9000 Mark

als 2. Hyp. hinter Wündelg. in der Brandl. werden von gutst. Besitz. auf schön. Landgrundstück sofort od. spät. zu leihen gesucht. Nur Selbstdarleher bitte Off. unt. K. K. 204 postlagernd Weinböhla zu senden.

Beteiligung.

Junger Mann wünscht sich an einem Fabrikationsgeschäft oder Schloßerei mit Spezialartikeln bei 8-12 000 Mk. Einlage zu beteiligen. Offerten erbeten unter U. T. 921 Exped. d. Bl.

Das unterzeichnete Hypothek-Ken-u. Kommissions-Bureau nimmt Anträge in folgenden Sachen entgegen:

Hypotheken

zur 1. 2. ev. 3. Stelle, Betriebskapital, Schuldurkunde, Wechsel etc. H. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19.

1500 Mk.

werd. für. Zeit von 6 M. vermög. Landwirtschafteigentümer gegen nur gute Sicherheit baldigt gef. Bei schnell. Abschluss werd. 200 Mk. vergütet, außerdem 5% Zins. Pünktlich gezahlt. Off. erb. unt. O. 720 an Gaasenst. & Vogler, Dresden. Vermittlung abgelehnt.

Konkurs- und Zahlungsstufungen

erledigt ein erfahr. Kaufmann u. Richterrevisor f. gut. Eintragung Offerten unter V. 529 erb. an Gaasenst. & Vogler, Dresden

Mieth-Angebote

Dresden.

Schöner Laden mit großer Tiefe, eventuell mit 1. Etage, Bischoffstr. Straße, nahe Altmatt u. Schloßstr. (bevorzugte Geschäftslage), zu vermieten.

Offerten an J. Peters, Dresden, Dürerstrasse 111.

Mietfrei 1. April 1903:

1. Halbtag, 2. B., 2. B., ar. Postf., Küche, Balkon u. 600 Mark. Wolkewitz, Reibendstr. 1, I.

Löbauer Straße 22

Hochparterre Neuen zu vermieten.

Königsbrüder Str. 68

per sofort 4. Etage, 2 Zimm., Kammer u. Küche, per Ostra 4. Etage, Stube, Kammer und Küche.

Für Seiler!

Ein Laden mit Kellerbahn fit in Deuben, an der Hauptstraße gelegen, per 1. April zu vermieten. Günstig für Anfänger! Näheres im Sächs. Volk. Deuben.

Witwe

ohne Anhang erbält in Villa freie Wohnung mit Pension gen. Führung des Haush. b. alt. Herrn. Off. A. 150 S. Postamt Dresd.

Schöne Wohnung,

Vorort Mühlb., mit Garten, für 150 Mk. zu verm. Hugo Halfter, Dresden, Sachsenplatz 3.

Zu vermieten in Coswig

ein Hochparterre, idyllisch am Walde gelegen, mit vieler Aussicht nach den Bergen, 15 Min. v. Böhmitz, enth. 4 Zimm., große Veranda, Kammer, Küche, Speisek., abgeschlossener Korridor, für jährlich 300 Mk., bis 1. April zu beziehen. Oscar Quaas, Jandisstraße.

Gemütl. Stübch. sof. zu verm. auch

tagew. Lourentz 1, I. Krüger.

Friedrich-Str. 21

(Dresden-Neust.) sind prachtv., geräumige Wohnungen, neu eingerichtet, mit Balkons, Kellern, für den billig. Preis von 250-575 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näh. b. Besitzer 2. Etage rechts.

Nett. gutst. Herr, auch v. Lande,

findet Wohnung und gute Pflege bei Witwe in mittl. Jahren. Off. V. U. 945 Exp. d. Bl. erbeten.

Mieth-Gesuche.

Junger Herr sucht belles möbliertes Zimmer

event. mit Kabinett u. Pension. Offerten mit näheren Angaben unter „Arbeitsheim“ Hauptpostlagernd Dresden erbeten.

Beamter nicht Nähe Carolabrunne (Altmatt) gutmöbliertes Zimmer. Off. u. V. G. 932 Exp. d. Bl.

Pensionen.

Frau Agnes Müller Ncht., Meissen, Neumarkt 40, p. (Weg. 1872).

Junge Mädchen finden zu weiterer Ausbildung jederzeit liebevolle Aufnahme. Gründl. Anleitung im Haushalt und allen praktischen u. feinen Handarbeiten, sowie Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Gesang und Musik. Ausländerin im Hause. Preis u. Referenz durch die Inhaberin Mathilde Seyde.

Haushaltungspensionat Klumand, Meissen, Martinsstraße 1. Gründl. Ausbildung in Haushalt und Handarbeiten. Auf Wunsch Unterricht in Wissenschaft, Sprachen und Malen, Geräum. gesunde Wohnung im eigenen Hause.

Privat-Entbindung direkt. Frau P. Streiter, Bez.-Geb., Grohbardeu bei Grimma.

Damen best. St. f. Rot und liebes Aufn. b. Frau Gensert, Gebamm. Pillnitzer Str. 20, 2

Seite 13 „Dresdner Nachrichten“ Seite 13
Preis 6. Februar 1903 Nr. 37

Pensions-Gesuch.

Für ein anständiges bürgerliches Mädchen, 20 Jahre alt, wird zur Ausbildung im Haushalt in best. Familie Pension gesucht. Bedingungen: Gründliches Erlernen des Schneidens, Nähen, über-haupt was zur Führung eines Haushaltes in besserer Familie notwendig ist. Familienanschluss sowie Besuche in best. Gesellschaften freiten wird verlangt. Off. unt. R. 1300 in die Exp. d. Bl.

Im Pfarrhause einer kleinen, besonders gesund und schön geleg. Stadt (Neub.) mit gut. Gymn. u. Realch. findet zu Ostra d. S. od. früher, da ein Schüler nach bestand. Abitur, ab-geht, ein jüngerer Knabe freil. Aufnahme, liebevolle Pflege und sorgf. Förderung. Pensionsof. beding. nach Vereinbarung besonders günstig. Beste Empfehlung. Best. Off. u. N. 1055 Exp. d. Bl.

Zu Ostra sucht geb. kinderloses Ehepaar in Dresden-Streitien ein Schulmädchen, am liebsten Waise, welches hier die Schule besuchen soll. in gute Pension zu nehmen. Preis mögl. nach Uebereinkunft. Off. u. Z. 551 an Haasenst. & Vogler, Dresden.

Ein Mädchen

wird von gutsit. Beamten-familie bei liebev. Pflege gegen einmalige Vergütung an Kindes-statt angen. Off. u. N. G. 71 an Bernh. Richter, Ann.-Exp. in Chemnitz, erbeten.

Stütze.

2. u. Tochter, 16 J., suche ich b. Fam. -Anstalt u. liebev. aber strenger Beh. post. Unterr. beh. weit. Ausbild. Best. Off. erb. u. Z. 100 post. Seidenau i. S.

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

Suche ein Gut,

auch Mäslengut, mit 30-60 000 Mk. Guthaben, wenn 1 od. 2 sehr gute reelle Zinshäuser hier, da-gegen genommen werden. Ausst. Off. u. C. 754 an Gaasenst. & Vogler, Dresden.

Gut zu kaufen

gejucht,

Größe ca. 200-300 Schfl. Der Boden kann leicht sein, der Preis jedoch nicht über 500 Mk. pro Schfl. Außer bis 70 000 Mk.barer Anzahl, kann ein ll. Gut bei Dresden für 30 000 Mk. mit in Zahl. gen. werden. Näh. durch E. Krich, Wallstr. 4, Dresden, Tel. Amt 1, 739.

In Horort Dresdens

ist ein Hausgrundstück

in Hintergeb., worin seit 7 J. ein schönl. Holz- u. Kohlen-geschäft betrieben wird, auch zu and. Zwecken geeignet. Best. b. sofort billig zu verk. Hypothek: geregelt. Ausz. 5000 Mk. Zins u. Uebereinst. Off. u. D. E. 941 „Invalidenbank“ Dresden.

Landhaus

mit Stall, Scheune u. daran-liegend. 5-20 000 im Garten-länd. idyllisch schöne Wohn-lage, 1/4 St. v. Dresden, für alle Zwecke passend, ist sof. billig zu verpachten. Off. unter L. B. 8 postlagernd Cossbade.

Kleiner Gasthof

mit Tanzsaal, Fleischerei und erdigen Schieferl. ang. Best. ist sofort bei wenig Anz. preiswert zu verkaufen. Best. Off. u. 100 postlagernd Kreischa erbeten.

Gasthof

mit Hotelbetrieb u. Ausspannung, in der denkbar günstigsten Lage, fruchtbar, zu verk. Näh. durch E. Thieme, Seifergasse 10, p.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Verkauf sofort bebaubare geschlossene Baustelle.
 vorz. Stadtlage, an gute Baumzucht u. Uferpromenade, ebent. Baugeld. Off. mit D. R. 825 an Rudolf Mosse, Dresden.
Verkauf sofort Vororts-Baustellen,
 schön u. offen, in Mitten an sol. Baumzucht. Off. mit D. P. 621 Rudolf Mosse, Dresden.

Bäckerel- Grundstück
 neugebaut, in bester Lage, sofort zu verkaufen in Zittau, Verdingstr. 19.

Mühle.
 Volländermühle, mit Salosten, Windrose, Jagdtisch, alles schön eingerichtet, mit etwas Feld und sehr vorz. Mahlmühle, toll weg. Alters des Bel. bei ca. 1000 M. Aug. 10. verkauft werden. Für nachträglichen, ruhigen Mäher eine sehr gute Ernte. Raberes etc. Hugo Preusser, Riesa, Bismarckstr. 8, 1.

Kleine Villa
 in Weinböhla nahe am Walde ist zu verkaufen. Näh. Dresden-Mitt. Paritätshaus 2. E. 200.

Hausgrundstück
 nahe Riesa, mit schönem Garten, etwas Feld, gut verzehrfähig, für jeden Geschäftsmann passend, ist in Kaufzeit bei 1-200 M. Anzahlung bei 1-200 M. Anzahlung ist billig zu verk. Raberes etc. Hugo Preusser, Riesa, Bismarckstr. 8, 1.

Kaufe Grundst. mit Restauration
 oder mit Materialien z. Geschäft, wenn mein schönes Grundstück in Riesa mit ca. 15000 M. weitem Garten als Anz. genügt, ev. lasse auch auf meinem Hause Kaufgeld stehen. Raberes etc. Hugo Preusser, Riesa, Bismarckstr. 8, 1.

Silken- u. Landbauverf. Villen und Landhäuser
 Villa bei meina Bauzucht, zu verkaufen, auch zu verm. Preis 15000 M. ev. 10000 M. Raberes etc. Hugo Preusser, Riesa, Bismarckstr. 8, 1.

Schmiedes- Grundstück
 des verstorbenen Schmiedemeisters Robert Zimmermann i. Riesa. Mitte der Stadt gelegen, toll verk. werden. Das Grundstück wird bis zu einem Verkauf weitergenutzt. Raberes etc. Hugo Preusser, Riesa, Bismarckstr. 8, 1.

Schönes Grundstück,
 vorz. Lage, ebent. u. in bester Lage, zu verkaufen. Preis 10000 M. Raberes etc. Hugo Preusser, Riesa, Bismarckstr. 8, 1.

Gasthof od. Hotel.
 Junge Nachfahre suchen rentables Geschäft zu kaufen, wenn als Nebenbetrieb ein Grundstück mit 20000 M. Guthaben genügt. Off. mit Verdingstr. 19. B. F. 901. Raberes etc. Hugo Preusser, Riesa, Bismarckstr. 8, 1.

Gasthofs- Verkauf.
 Rantkeit halber verkaufe ich meinen Gasthof in industriestädtechem Orte, 1000 Einw., bei Dresden, mit allem Komfort ausgestattet, ab 10 Jahre d. d. Familie viel Freude macht. Raberes etc. Hugo Preusser, Riesa, Bismarckstr. 8, 1.

Kaufe Haus
 mit einem schönen Feld oder Weinberg gegen Riesa. Off. mit Verdingstr. 19. B. F. 901. Raberes etc. Hugo Preusser, Riesa, Bismarckstr. 8, 1.

Bauland
 in schöner Robert- u. Garnisonstr., geeignet für Baumzucht u. Unternehmung, als auch für Geschäftsbau. Raberes etc. Hugo Preusser, Riesa, Bismarckstr. 8, 1.

Guts-Verkauf.

Auf das Gut des in Konkurs verfallenen Gutbesizers H. M. Meißner in Jehren ist ein Gebot von 95 000 M. gemacht worden. Kaufliebhaber, welche gewonnen sind, ein höheres Gebot zu tun, wollen dies binnen einer Woche dem unterzeichneten Konkurs-Verwalter mitteilen.
 Weissen, am 2. Februar 1903.
 Rechtsanwalt Dr. Bahrmann.

Kalklager.

(Ein weiter Blick bringt Geld und Glück.)
 Am nordl. Ufer des Bodens sind 2 große an der Bahn gelegene Kalklager (Kalk), welche vermöge ihrer Mächtigkeit eine tolle Ausbeute zulassen und in die glückliche Spekulation für Unternehmer ergeben (viele Millionen Mark Verdienst) äußerst preiswert zu verkaufen. Näheres im Konz. Verkaufsbureau Schöbl, Auffg. wofür auch noch über sonstige Spekulationswege des unangegenen Oesterreichs (Nikels, Kohlenlager u. a. G.) die weitgeh. Auskünfte erteilt werden.

Gasthofs-Verpachtung.

Der an der verkehrsreichen Straße von Freiberg nach Marienberg gelegene, stark besuchte **Gasthof zu Großhartmannsdorf** ist, je nach Wunsch, mit 17 oder mit 40 Acker Feld u. Wiese vom 1. Mai 1903 ab auf 6-12 Jahre zu verpachten. Die jetzige Pächterin ist zur künftigen Ueberlassung des Inventars an ihren Nachfolger bereit. Nähere Auskunft erteilt Herr Justizrat Dr. Jerener in Dresden, Büttelplatz 2, bei welchem auch das Inventarverzeichnis einzusehen ist, und Herr Advokat Herr Franz in Großhartmannsdorf.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Gasthof mit Saal u. großer Bühne, jährlich 70-80 Hölle und Tanzvergnügen, Ausspannung, großer Landbesitz, 10 Fremdenzimmer, 100 Vorkellner, guter Kaffee und Weinverkauf, in Prov.- u. Garnisonstadt, beide Schulen, nahe Verzug zu verkaufen. Preis 140 000 M. Aug. 15-20 000 M. Raberes durch W. Lehmann, Leipzig, Verdingstr. 12.

Der kaufmännische Verein zu Chemnitz

(juristische Person)
 sucht für sein großes, schönes **Vereinshaus,**
 das seit August 1900 in Betrieb ist, einen **passenden Pächter.**
 Antrittszeit 1. April 1903. Das Vereinshaus umfasst einen großen Saal für 2000 Personen, einen mittleren Saal für etwa 450 Personen mit Bühne und anstößendem Speisesaal, zwischen beiden Sälen eine schöne Wandelhalle (wenn nötig, können diese drei Räume zu einem großen, riesigen Raum umgestaltet werden), eine öffentliche Restauration mit großem Konzertgarten, besch. Gesellschaftszimmer und drei Kegelbahnen. Zwei der Säle hauptsächlich Konzerte, Gelang- u. dramatische Aufführungen, Vorträge, Kommerz, Vereinsbälle u. Dersentl. Tanz ausgeführt. Für große Verbandstage einzig geeignetes Haus. (So fand zu Pfingsten 1902 der allgemeine deutsche Vebretag in demselben Saal.) Sehr günstige Lage in nächster Nähe des Mittelpunktes der Stadt, die 212 000 Einwohner zählt. Bewerber werden gebeten, unter Beifügung ihrer Photographie Mitteilung über Alter, Vermögensverhältnisse und frühere Tätigkeit anher gelangen zu lassen. Pachtvertrags-Entwurf wird gegen Erlegung von 1 Mark Schreibgebühr zugelandt.
 Chemnitz, Januar 1903.
Der Vorstand.
 Josef Feller, Vorsteher.

Restaurant-Verkauf.

Das zum G. Schinkeschen Konkurs gehörige, gegenwärtig verpachtete Restaurant „Zum Goldbrunnen“, Görlitzer Str. 48, soll sofort od. später verkauft werden. Zur Uebernahme sind circa 6000 Mark erforderlich. Raberes durch den Konkursverwalter Rechtsanwalt Schlechte, Waisenhausstr. 12.

Blumenblätter-Fabrik

ist Bech h. für 16 500 M. sofort sehr preiswert zu verkaufen mit sämtl. gut ausgestatt. Inventar u. Zubehören. Off. an J. Schöbl, Zerbis, Zintenquing 28 E.

Friseur-Geschäft

mit Damensalon zu verkaufen. Off. L. F. 3399 Rudolf Mosse, Leipzig.

Schmiede!

Suche für meine Lokalitäten in guter Lage umweit d. Bahnhofs Dresden-N. einen tücht. Schmied als Mieter od. Käufer. Stelle demjenigen die günstig. Bedingung, auch einige Monate mietfrei. Off. an D. V. 6647 an Rudolf Mosse, Dresden.

Fleischerei

mit Grundst. an Hauptstr. gel. in Freiberg zu verkaufen. Off. an H. N. 100 postl. Freiberg, S.

Wie wiederkehrendes Angebot für Herren, die sich selbständig machen wollen!

Der Eintritt neuerwarter Privatverhältnisse nötigt mich, mein **Fabrikations-Geschäft** mit großer Zukunft in einem der schönsten Vororte Dresdens bis zum 15. d. M. zu verkaufen. Um die Uebernahme zu erleichtern u. mein Nachf. für die Rentabilität von vornherein eine gewisse Garantie zu bieten, stelle ich folgende außerordentlich vorz. Beding. aus: Gesamtinventar für die modern einger. Fabrikation einschließlich der Bestände an Materialien, fertigen u. halbfertigen Waren (Wachst. über 30 000 M.) nur 14 000 M. Auf Wunsch lasse ich die Hälfte nach Vereinbarung stehen. Um die Fabrikation rationell zu betreiben, sind weitere 15 000 M. Betriebskapital erford. Nachhaus tüchtiger u. zuverläss. Fachmann vorhanden. Die Rentabilität ist außer Zweifel. Nur noch entschloß. Herren, die über die erforderl. Kapitalien verfügen, wollen sich. Off. mit Z. A. 972 Erzd. d. Bl. niederlegen.

Hotel-Restaurant

Vereinshaus, Restauration, Kegelbahnen, gr. Garten, belebter Platz Leipzigs, zu verpachten od. zu verkaufen. Kautions 3000 M., am besten für Cafetiers geeignet. Off. mit M. 20 Exp. der „Vogelpost“, Charlottenburg, Berliner Str. 81.

Landbäckerei

wird von zahlungsfähigen Käufer gesucht. Off. erb. u. A. Z. 100 an Hasenstein & Vogler, Pöhlitz (Bez. Leipzig).

Produktongeschäft

in guter Lage ist, veränderungs- halber preiswert zu verk. Off. mit A. H. in die Hül. Erzd. d. Bl. Großenhainer Str. 114.

Heirat,

streng reell u. ganz diskret, nur durch **Reunion internationale Ernst Gärtner**, Dresden, Schlenkerstr. 3, Prospekt im Bereich Rubert gegen Rückporto.

Streng reelles Heirats-Gesuch.

Direktor einer Aktiengesellschaft im Auslande mit hohem Einkommen, schöne Erscheinung, Ende 20er, 3. H. in Dresden, sucht Bekanntschaft einer ja. Dame mit Vermögen. Suchender ist in einer herrlichen Pension in Tage Schiffs- od. Eisenbahnreise anständig. Gebiete Damen, Eltern oder Vormünder werden gebeten, ausführliche Off. u. U. S. 920 in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Erwerbsmäßige Vermittler streng verboten. Discretion Ehrenfache.

Heirat.

Werte Offerten mit Photographie unter A. H. 25 postl. Zittau.

Reelles Gesuch.

Ein alt. Mädchen aus guter, achtb. Bürgerfamilie, einfach u. sehr reichhaltig erzogen, nicht unbedeutend, sucht die Bekanntschaft eines alt. adbt., gebild. Mannes in den 40er J. zwecks baldiger Verheiratung. Bester Beamter bevorzugt. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Werte Offerten u. V. O. 939 in die Exp. d. Bl. bis 12. d. M. niederzulegen.

Heirat!

Best. Frau, 22 J., mit 30 000 M. iof. Verm. spät noch mehr, wünscht Ehe mit gutsit. einem Herrn. Vermittlung durch eine bessere Dame Dresdens. Off. u. B. R. 910 „Invalidendank“ Dresden gegen frankierte Adresse.

Heirat

Suche für meine Nichte, Gutsherr-Tochter, Ende 20, gebildet, schöne Erscheinung, mit einem fortwährenden Vermögen v. 150 000 M., eine passende Partie. Für Landwirte in geordn. Verhältnissen, nicht unter 36 Jahren, wollen ausführl. Off. u. V. S. 943 Exp. d. Bl. senden. Disct. Ehrenfache, Agent. zwecklos.

Humoristische Clichés
 aus älteren Jahrgängen werden pro Stück 1 Mark abgegeben.
Buchdruckerei der „Dresdner Nachrichten“
 Marienstr. 38, 2.

Schirme
 werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Jacone von 1 M. 50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
 Waisenhausstr. 15 Café Künig.

Allelei für die Frauenwelt.

Unabhängige Betrachtungen eines Tierfreunds. (Schluß.) Es ist sehr übertrieben, daß die Rabe der schlimmste und gefährlichste Feind der Vogelwelt sein soll, und wenn sogar das Geheiß sie deshalb für "vogelfrei" erklären und ihre Vertilgung erlauben soll, so wäre das offenbar eine jeden wahren Tierfreund tief betrübende Ungerechtigkeit, Härte und Grausamkeit. Wenn eine Rabe zu Hause ihre angemessene und reichliche Nahrung erhält, denkt sie nicht daran, den Vögeln nachzustellen, und greift sie gelegentlich democh einmal nach ihnen, so geschieht es aus dem ihr als Räuberin angeborenen Gange, nach allem Bemühen zu haschen und damit zu spielen; diesen Trieb aber teilt sie mit dem Hunde, welchem jedoch niemand einen Vorwurf daraus macht. Es gibt viel schlimmere Feinde der Vogelwelt, als die behaarnen Raben, auf deren alleiniges Konto alles gelebt wird, doch wollen wir darauf hier nicht näher eingehen. Auf dem Lande, wo stets zahlreiche Raben frei umherlaufen und als Räubervertilger sehr geschätzt, dabei auch notwendig und unentbehrlich sind, wird nie Klage geführt, daß sie dem jungen Geflügel oder gefährlichen Vögeln irgendwie nachstellen oder gefährlich seien. Es ist eines Tierchutzvereines jedenfalls unwürdig, dem Entwurf des neuen Vogelgesetzes, monach alle, auch die harmlosesten Raben, jedem als Freiwild, das er freilos umbringen kann, dienen dürfen, bedingungslos auszustimmen, wie es leider vielfach geschehen ist. Wie darf man ein Tier auf Kosten eines anderen ebenso nützlichen schützen? — Allerdings dürfte es eine Notwendigkeit sein und bleiben, überzählige junge Raben gleich nach der Geburt schmerzlos und schnell töten zu lassen, was viele Tierchutzvereine kostenlos die Hand bieten, um die Zahl der herrenlos umherstreifenden, wildernden Raben zu verringern. Fast in jeder größeren Stadt gibt es ja auch ein Stabenheim und Tierasyl oder gar mehrere, wie in Berlin und Dresden, wo herrenlose Raben und Hunde untergebracht werden können. Auf diesem Gebiet hat sich besonders die bekannte Tierfreundin Annes Engel in Berlin rühmlichst hervorgetan. Es bleibt ein unumstößliches Naturgesetz, daß die Tiere einander nachstellen und ein härteres das schwächere vernichtet und verzehrt, wie es ja sogar unter Menschen bei wilden Völkern ebenfalls vorkommt. Dies kann niemals verhindert werden, da es zur Herstellung des Gleichgewichtes in der Natur notwendig ist; aber man erkläre nicht einem Geschöpfe den Krieg auf Kosten eines anderen! — Darin sollten sich alle Tierchutzvereine in ihren sonst so edlen Bestrebungen einigen! — Mit Bewilligung des neuen Vogelgesetzes würde auch dem Diebstahl gar zu sehr in die Hände gearbeitet! Wie manche mildtätigste Rabe wird geräubt um ihres schönen Felzes willen oder um als falscher Hahn gebraten und verpeift zu werden! — Schützen wir darum in erster Linie die Rabe vor herzloser, grausamer Verfolgung und entsetzlicher, martervoller Qualerei, durch welche die Jugend verrobt und gefühllos gemacht wird, — das ist unsere Menschenpflicht! — Eine Persönlichkeit, welche tiefes Gemüt und wahre Liebe zur Natur, der auch die Tiere angehören, besitzt, wird niemals Veranlassung zur Rabenverfolgung geben, sondern ihr im Gegenteil entgegenarbeiten. Bei so vielen ist die arme Rabe ohnehin schon verfehmt, möchten doch die Tierchutzvereine nicht durch solche, meist aus der Luft gegriffene Auslagen die Abneigung gegen dieses nützliche und liebenswerte Haustier noch vergrößern! — Gibt doch sogar ein sogenannter "Tier- und Menschenfreund" mit Bestimmtheit die angebliche Zahl der Vogelrauber, die eine einzige Rabe ausgeraubt haben soll, an. Eine solche Behauptung ist einfach lächerlich. Das vermag doch keiner genau nachzuweisen, denn schließlich wird jemand Tag und Nacht Wache dabei gehalten haben und schließlich würde er das Blüden der Rabe haben ruhig gesehen lassen. Ebenso besprechend wirkt der Ausdruck eines namhaften Betreters des Vogelgesetzes, wenn er sagt, man könne die Waldvögel nur in der Gefangenschaft richtig füttern und schützen lernen, während der wahrhafte Tierfreund auf seinen Wanderungen, besonders im Vogellande, sich entsetzt von den Qualen, denen diese armen eingekerkerten Vögel, auf deren richtige, naturgemäße Behandlung dort wenig acht gegeben wird, oft ausgeht sind, überzeugt. Lassen wir uns durch nichts betören, die verfolgten und verlebendeten Raben vor Mißhandlungen und Qualereien zu schützen!

zu werden! — Schützen wir darum in erster Linie die Rabe vor herzloser, grausamer Verfolgung und entsetzlicher, martervoller Qualerei, durch welche die Jugend verrobt und gefühllos gemacht wird, — das ist unsere Menschenpflicht! — Eine Persönlichkeit, welche tiefes Gemüt und wahre Liebe zur Natur, der auch die Tiere angehören, besitzt, wird niemals Veranlassung zur Rabenverfolgung geben, sondern ihr im Gegenteil entgegenarbeiten. Bei so vielen ist die arme Rabe ohnehin schon verfehmt, möchten doch die Tierchutzvereine nicht durch solche, meist aus der Luft gegriffene Auslagen die Abneigung gegen dieses nützliche und liebenswerte Haustier noch vergrößern! — Gibt doch sogar ein sogenannter "Tier- und Menschenfreund" mit Bestimmtheit die angebliche Zahl der Vogelrauber, die eine einzige Rabe ausgeraubt haben soll, an. Eine solche Behauptung ist einfach lächerlich. Das vermag doch keiner genau nachzuweisen, denn schließlich wird jemand Tag und Nacht Wache dabei gehalten haben und schließlich würde er das Blüden der Rabe haben ruhig gesehen lassen. Ebenso besprechend wirkt der Ausdruck eines namhaften Betreters des Vogelgesetzes, wenn er sagt, man könne die Waldvögel nur in der Gefangenschaft richtig füttern und schützen lernen, während der wahrhafte Tierfreund auf seinen Wanderungen, besonders im Vogellande, sich entsetzt von den Qualen, denen diese armen eingekerkerten Vögel, auf deren richtige, naturgemäße Behandlung dort wenig acht gegeben wird, oft ausgeht sind, überzeugt. Lassen wir uns durch nichts betören, die verfolgten und verlebendeten Raben vor Mißhandlungen und Qualereien zu schützen!

Die bösen Zungen.

So viel mir die Kraft ward gegeben, Befolg' ich stets Gottes Gebot, Dem Edelsten nachzutreiben Bemüht, trotz Sorgen und Not! — Der Nächsten Lieb' zu erweisen, blieb allezeit mein Augenmerk, Und glücklich durft' ich mich preisen, Selang mir ein gutes Werk! Trohden hab' so viel ich der Feinde, Die meine Herzensruh' stört, Von Freunden die treue Gemeinde, Wie ist darob sie emdört! — Den falschen, den bösen Jungen Mit ihrem Verleumdungsgift Ist's doch noch nimmer gelungen, Daß tödlich ihr Weil mich trift. Die Rüge, die jeue erfunden, In schenken mein stilles Glück, In schaffen mir still' Stunden, Sie fällt auf sie selbst zurück; Es s'icht meinen Seelenfrieden Nicht ihre Gemeinheit an; — Von guten Menschen gemieden, Sie geh'n ihre Lebensbahn. —

Abdruck von Göttinger-Druck.

Des Mannes Vorrecht.

Roman von Franz Hofen. (Margarethe von Sydow.)

"Spiel" nicht Komödie, sagte er barisch und wandte sich ab. Nach einer Weile schweigenden Ringens, mit einer sich steigenden Erregung, die er um keinen Preis verraten wollte, fuhr er in kühnem Geschwätze fort: "Da Du nun doch einmal hier bist, denke ich, wir bringen unsere Angelegenheit sobald als möglich bald wieder fort, ja für uns beide nur wünschenswert ist, daß Du möglichst bald wieder fortgehst. Du hast vielleicht geglaubt, durch Deine Rückkehr die Sache zu beschleunigen — es ist die einzige Erklärung, die ich dafür finden kann, ein Grund, der allerdings einleuchtend ist." Er war an seinen Schreibtisch getreten, holte das Schlüsselbund aus der Tasche, und nachdem er mehrere Male einen falschen Schlüssel versucht hatte, schloß er endlich das große Mittelschloß auf. "Junge verpölele all seine Bemerkungen mit seinen Mienen. "Zeig mir und komm her", herrschte er sie an. Sie kam und stellte sich ihm anmerksam. Er war mager und höhlwangig geworden. An den Schläfen hatte er graue Haare. Sie erschauerte darüber, aber es rührte sie ihm innerlich nur ferner, es zeigte ihr nur, wieviel sie ihm angetan hatte, daß er nicht vergeben konnte. "Ich habe mich erkundigt", fuhr er weiter in demselben kalten Ton fort, "wie wir am schnellsten und einfachsten zum Ziele kommen, und danach meine Schritte getan. Willst Du Dir, bitte, in Ruhe durchlesen, was ich hier aufgelegt habe?" Er reichte ihr das Papier hin. Sie nahm es. Kaum aber hatte sie in dem taubheitähnlich die ersten Worte gelesen, so begannen die Buchstaben vor ihren Augen zu schimmern und zu tanzen. Sie hielt den Bogen eine Zeitlang in der Hand, als lebe sie, während sie doch in Wirklichkeit von allem Geschriebenen nichts mehr unterscheiden konnte. Endlich legte sie ihn auf den Schreibtisch zurück. "Worum quälst Du mich damit — gleich am ersten Abend!" Weil es das Wichtigste und das Einzige ist, was wir miteinander zu reden haben. Weil ich keine Zeit verlieren, das Zusammenhaken mit Dir nicht um eine unnötige Stunde verlängern will. Also ermanne Dich und lies. Ich werde die Lampe bringen lassen. Setz Dich." Er sagte das alles in rauhem, befehlendem Ton, dem sie nicht zu widersprechen wagte. Es war etwas Neues, Fremdes in ihm, das ihre Furcht einschüchelte. Er schob die mit gediechlicher Gebärde seinen Schreibstift hin, und es war ihr ganz lieb, daß sie nicht sehen konnte. Der Diener brachte Licht, schloß das Fenster und zog die Vorhänge zu, aber das schluchzende Weiden der Nachtigall war trotzdem zu hören. Junge begann von neuem zu lesen. Inzwischen ging er mit großen Schritten auf und ab, die Hände hinter sich nach ihr um. Da sah sie, die Hände über dem verhängnisvollen Blatt gehalten, den Kopf darauf gelegt, als schlafe sie. Oder als weine sie. Er öffnete die Lippen zu einem rauhen Wort — und brachte es nicht heraus. Er betrachtete sie schweigend und ein schwacher Schimmer von Rührung glühte über sein hartes Gesicht. "Willst Du Dich nicht äußern?" sagte er endlich mit dunkler Stimme. "Willst Du einverstanden mit dem, was ich geschrieben habe?" Langsam richtete sich Junge auf. Ihre Augen hefteten sich starr auf die Schrift, die den ganzen Bogen bedeckte. "Nein", kam es wie ein Hauch von ihren Lippen. Er fuhr zusammen. Nichts hatte er weniger erwartet. "Worum nicht?" fragte er finstler. "Sind Dir die Gründe nicht recht, die ich angegeben habe? Sie stellen Dich bloß — aber ich müßte die Wahrheit sagen, wenn wir zum Ziele kommen wollen." Sie schlug die Augen nieder und schweig. "Also, was soll ich daran ändern?" fragte er ungeduldig. "Nichts", sagte sie. Er beobachtete sie misstrauisch. "Junge", sagte er streng, "es ist jetzt nicht Zeit für Rästel und Possen. Ich bitte Dich um eine klare, verständliche Erklärung!" Sie hing an zu zittern. Es wurde ihr rot und grün vor den Augen. Wie war es möglich, daß sie Reginald das versprochen hatte! Wo sollte sie die Kraft hernehmen zu dieser Leistung! "Junge, antwortete mir!" Da hob sie entschlossen den Kopf und sah ihn an; keine grauen Haare, keine unruhigen Augen, kein Glanz, ihre Stimme. — "Ich wollte Dich bitten, davon überhaupt abzusehen. Ich wollte Dich fragen, ob Du — ob Du Dich bitten, davon überhaupt abzusehen willst." Nun war es gelagt; sie atmete tief, eine mir — ob Du mich wieder behalten willst." Nun war es gelagt; sie atmete tief, eine

Größte, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung.

Eigne Sargfabrik und Magazine. Trauerwaren-Magazin. Man vergleiche die Tarife.

PIETÄT

Besorgung alles auf das Beerdigungswesen bezüglichen Angelegenheiten hier sowohl als auswärts sowie Bestellung der Heimbürgin durch die Comptoirs

Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

HEIMKEHR

Am See 26 und Bautznerstrasse 37. Telefon I, 157. Telegr.-Adr.: Pietät, Dresden. Telefon II, 688. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Maskenball- und alle anderen Blumen müssen Sie immer nur bei Hesse laufen. Scheffelstraße 12. Verkauf parterre.



Milchvieh-Verkauf. Stelle von Freitag den 6. d. Mts. ab wieder eine Auswahl von ca. 40 Stück der vorzüglichsten Milchkuhe, hochtragend und fruchtbar, zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf. Dieselben treffen Donnerstag nachts ein. Gaisberg, am Bahnhof. Leipziger Kunst Deuben 96. E. Kästner.

1. Geldlotterie für das Völkerschlachtdenkmal. Ziehung 11-14. Febr. Höchster Gewinn event. 100000 Mark. Lose à 3 Mark empfindlich und verendet auch per Nachnahme (Borte und Liste 30 Pf. extra) Adolph Hessel, Kreuzstrasse Nr. 1.

Franz. Cognac-Brennerei auf deutschem Zollgebiete Vva. Dujardin & Cie. G. m. b. H. Château des Mergots bei Cognac und Verdingen am Rhein. Hauptdepot für Sachsen bei Schilling & Körner Dresden-A., Grosse Brüdergasse 16. 1/2 Orig.-Fl. 1/2 Orig.-Fl. 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 1.30, 1.60, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50.

Neue u. gebrauchte Pianinos, Flügel, Harmoniums. Billigste Preise. Kauf, Miete, Leasing, auch Teilzahlung. Stolzenberg, Johann Georgen-Platz 13. dort. Grammophone, Phonographen, Platten und Walzen billigst.

SALVATORBIER GABRIEL SEDLMAYR BRAUEREI ZUM SPATEN MÜNCHEN. Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei Oscar Renner, Bier-Groß-Handlung, Flaschenbier-Geschäft und Eibhon-Verband, Dresden-A., Friedrichstraße 19. 2 Jahresprezisten: I, 176, und I, 205. Versand in Gebinden, Eibhon und Flaschen. 1 Eibhon ca. 5 Liter 1 Mk. 1 Flasche 1/2 Liter 25 Pf.

Modern eingerichtet. Laboratorium. Kyffhäuser-Technikum Frankenhäuser. Höhere techn. Lehranstalt. Maschinen, Elektrotechnik, Technik u. Werkmeister. Staats-Commissar. Original-H-Stollen. Die Vereinigung der H-Stollen sind bedingt durch eine ganz besondere Stahlarbeit, die nur wir veranlassen. Das sich vor Schaden zu schützen, wenn man schon jede Nachbarschaft mitschneiden vermag, bitte sofort den Kauf ausdrücken unsere H-Stollen mit der Fabrik-Marke. Leonhardt & Co. Berlin-Schöneberg.

Torfstreu Torfmull liefert billigst Johann Carl Heyn in Riesa.

Original-H-Stollen. Die Vereinigung der H-Stollen sind bedingt durch eine ganz besondere Stahlarbeit, die nur wir veranlassen. Das sich vor Schaden zu schützen, wenn man schon jede Nachbarschaft mitschneiden vermag, bitte sofort den Kauf ausdrücken unsere H-Stollen mit der Fabrik-Marke. Leonhardt & Co. Berlin-Schöneberg.

2. Kl. 143. Lotterie, Ziehung 9. u. 10. Febr. Lose in 1/4, 1/2, 1/3, 1/6 empfiehlt Max Kothe, Dresden. An der Frauenkirche 17. zunächst der Dampfheintzstraße.

Vollmilch bis zu 500 Liter, auch in einzelnen Posten, sofort abzugeben. Ch. u. W. 1249 Exp. d. Bl.

2. Kl. 143. Lotterie, Ziehung 9. u. 10. Febr. Lose in 1/4, 1/2, 1/3, 1/6 empfiehlt Max Kothe, Dresden. An der Frauenkirche 17. zunächst der Dampfheintzstraße.

große, jähle Ermattung überfiel sie. — Er sah sie an, als sei eines von ihnen nicht recht bei Tinnen. Dann brach der helle Horn los. „Was fällt Dir ein! Wie kannst Du Dich unterziehen! Hast Du mich für ein Spielzeug, das man heute fortwirft und morgen wieder aufhebt? Ich will keinen Augenblick länger von Deinen Tannan abhängen.“ Es ist keine Ranne, werd! „Auch was sonst? Willst Du mir etwas sagen, das das, was Du vor einem halben Jahr beschloßest, auch wieder ein Jrrtum gewesen sei?“ „Nein, das war kein Jrrtum. Das war schlecht von mir.“ „Auch Deine Liebe zu — zu —“ Der Name wollte nicht über die Lippen. „War nicht kein Jrrtum.“ „Sondern auch eine Selbsttäuschung?“ „Nein!“ sagte sie mit einer solchen Stimmenschwäche. Er lächelte. „Du bist sehr ehrlich. Aber ich weiß nicht, was das alles an dem Beschloßenen ändern kann. Du hättest lieber damals ehrlich sein sollen, statt im Anfang, als es noch sehr war, und nicht mich, sondern den andern heiraten!“ „Gewiß!“ sagte sie mit trauriger Stube. „Aber wir müssen rechnen mit dem, was ist, und nicht mit dem, was hätte sein können. Mein Leben ist geworden aus Jrrtum, Unglück und Schuld. Der Jrrtum ist nicht mehr anzuhängen zu machen, das Unglück nicht mehr auszuwischen. Eine Schuld zu tilgen ist es nie zu spät. Ich bin zu der Einsicht gekommen, daß ich meine Schuld nur vergesse, wenn ich mich von Dir trenne. Darum bitte ich Dich, daß Du mir erlaubst, bei Dir zu bleiben, damit ich Zeit habe, wieder gut zu machen, was ich an Dir getündigt habe.“ Sie war sehr blaß vor Erregung und ihre Augen leuchteten feucht.

„Werd ich eine Weile sprachlos an. Dann stellte er sich fergengerade vor sie hin und sprach sehr langsam und sehr harter und sehr kalter Stimme: „Du stellst sehr hohe Anforderungen an meine Selbstlosigkeit, indem Du mir zumutest, die Ruhe und das Glück meines ganzen zukünftigen Lebens zu opfern, um Dir Gelegenheit zu geben, Deine Schuld an Tinnen und dem Bewußten zu reinigen. Es liegt eine erstaunliche Heiligkeit und Selbstlosigkeit in dieser Anforderung. Wenn das es für mich irgend etwas Gutes oder Annehmliches in einer weiteren Ehe mit Dir geben könnte, wirst Du Dir doch nicht einbilden — mir doch nicht vorreden wollen!“ „Du warst doch schon einmal glücklich durch mich!“ sagte sie leise. „Erinnere mich nicht daran!“ fuhr er auf. „Ich war glücklich, weil ich an Dich glaubte. Ich kann nie wieder an Dich glauben, nie wieder glücklich mit Dir sein.“ Inge verstaunte. Sie hatte nichts, kein Herz zu rühren. Den einzigen Minder, der es vermocht hatte, die Liebe, betrug sie nicht. „Ich möchte wissen“, begann er rasch, „wieweit Du diese Wankung in Dir bewirkt hast. Was vor kurzem hast Du nicht auf unsere Trennung bestanden?“ Inges Gesicht verzog sich schmerzhaft. „Ich war müde und lächelnd aus Gram und Verzweiflung. Ich habe eine Hölle durchwandert. Wenn jemand sich meiner erbarmt, Mitleid mit mir gehabt hätte, so wäre es nicht so weit gekommen. Aber ich war ganz allein. Niemand fragte darnach, wie es in meiner Seele aussah. Die Verzweiflung trieb mich. — Ich bin zurückgekehrt zu mir selber. Ich sehe mein Unrecht ein. Es tut mir leid. Ich möchte wieder gut werden.“ May konnte an ihrer ungelächelten Stimme hören, wie entsetzlich schwer ihr jedes Wort fiel. Sein Gesicht blieb matter und ungelächelt.

„Es ist ja hat — Nachdem ich selbst gänzlich zusammengebrochen bin, kann ich Deiner Arbeit Inge nicht mehr als Krude dienen. — Und wenn Du zurückgekommen bist, um zu sehen, es sei zu welchem Zweck es wolle, so sage ich Dir: ich will Dich nicht behalten. Ich habe es ja gewußt, daß er das sagen würde. Nur Reynolds Superdichtheit hatte mich an ihrer Lieberzeugung irre gemacht. Nun hatte sie doch recht behalten. Sie fühlte, wie ein Stein das gut und weich und mäßig gewesen, mit jedem seiner Worte harter wurde. Sie hatte einen Haß brennend heiß in ihrem Innern empfinden. Eine Angst überfiel sie. Angst vor den bösen Gewalten, die seine Worte an entfesseln drohte in ihrer Seele, daß sie zu Gefühlen in der Seele fühlte und verzweifelt aufstrebte.

„Werd ich barmherzig! Hab Erbarmen mit meiner Seele!“ Stief und hart stand er da. Die verblühten Hände vor sich hinreckte. Ihre unglücklichen, lebenden Augen schauten an ihm. Er sah sie lange mit einem Blick, den sie nicht verstand, der sie angstete. Dann sprach er mit mühsam beherrschter Erregung: „Du hast Dich so sehr an mir verheiratet, daß Du nur Deine Seele fürchtest. Und nun soll ich Dir die Hände unterbreiten, damit Du wiederum hinaus in den Himmel eingeden kannst. Nein — verlaue nicht! Inge schrie. „Gib Deine Hände auf die Landstraße — wo Du hinüber!“ Inge achtete nicht auf die unter ihren Füßen stehenden schmerzenden Erde; sie presste in verzweifelter Entschlossenheit die Hände einander und sagte: „Sogar der liebe Gott hat die Leute von der Landstraße entfernt in sein Haus und an seinen Tisch.“ „So wende Dich an ihn.“ „Er hat mich nicht mehr.“ „Ich bin kein Gott, sondern ein Mensch. Und Du machst mich zum Gott, wenn Du nicht absteigst.“

„Er machte ein erschütterndes Geräusch. Dann dachte sie daran, daß sie sich ganz unvorsichtigermaßen einverleibte. Sie dachte an die stundenlangen, um die sie hier beneidete, während sie in einem anderen Leben hätte haben können. — Und wieder kam die große Traurigkeit über sie. „Werd ich nicht wieder gut werden.“ In ihre Augen trat ein wunderbares Leuchten, in ihrer Stimme eine neue Wärme. „Werd ich nicht wieder gut werden.“ „Was habe ich denn getan, daß mich die Vergebung verdienen! Meine eheliche Lot hat mich gebrandmarkt, keine Vergebung“

Berührung hat mich entweicht. Meine einzige Schuld war meine Liebe, meine einzige Sünde die, daß mein Jammers größer war als mein Pflichtgefühl. Du kennst nicht die Wände, gegen die ich zu streiten hatte. Darum kannst Du nicht begreifen, wie man zeitweilig matt wird im Kampf. Ich bin schon so schwer getraut an meine Schuld! Vergib mir doch, werd! Vergib mir, daß ich Dein wurde, daß ich es eine Zeitlang — nicht war! Abgemeldet, mit festerem Gesicht, hörte er ihr zu. „Gut, ich will Dir vergeben. Aber nur, wenn Du mir aus den Augen gehst. Dein täglicher Anblick würde täglich Grimm und Groll in meinem Herzen nähren. Nichtgefühl und Reue sind mir kein Ersatz für Trennung und Liebe. Oder willst Du mir einreden, daß Du nun auch anfangen wirst, mich zu lieben?“ „Nein, werd. Ich will nichts berechnen. Ich will Dir dienen. —“ „Dafür kann ich mir eine Raad halten, der kann ich kündigen, wenn sie nicht gut tut.“

Inge schüttelte sich vor Gram und Abscheu. Ihre ineinandergeklungenen Hände lösten sich, es wurde alles matt und schlief an ihr. Der furchtbarste Kampf war umsonst gewesen. Nun würde sie wieder gehen, und schlechter, härter und einsamer werden, als sie je gewesen war. — Träne sank ihr Kopf tiefer und tiefer. Sie hatte nichts mehr zu sagen. Verb beobachtete sie unausgeleht. All die grausamen Worte, die er gesagt hatte, waren aufrichtig, kamen aus seinem innersten, überzeugtesten Empfinden. Und doch hatte er den schmerzlichen Wunsch, Weisheiten ungeheuren machen zu können, damit er sie behalten konnte. Aber es war unüberwindlich gewesen. Er konnte sie unter keiner Bedingung behalten. „Ich will Dir ja vergeben“, begann er noch einmal mit ermüdeten Stimme. „Aber Du mußt gehen. Deine Absicht ist sehr edel und opfermütig. Aber Du vergißt, welche schlagende Rolle mir dabei zufällt. Ich bin noch nicht abgestumpft genug gegen Glück und Güte, um sie übernehmen zu können.“

Inge stand unbeweglich, gefnickt, vernichtet, hoffnungslos. Endlich seufzte sie schwer und langsam. „Du, was Du für gut hältst“, sagte sie tonlos. „Ich werde mich in alles fügen. Wenn Du noch ein klein wenig Liebe für mich hättest, würdest Du anders denken und handeln. Aber das habe ich mir versichert. Für Dich ist es besser so. Gott lasse Dich niemals fühlen, um was Du mich jetzt verdammst!“ Und plötzlich, aus einem sie jubelnden Gefühl hervor, die Hände gegen die Stirn pressend, rief sie außer sich: „Weißt Du denn wirklich gar nichts von der Macht, gegen die ich kämpfte, die über mich hereinbrach wie ein Verhängnis! Die mich schon längst vernichtet hätte, wenn ich mich nicht gegen sie wehrte, bis mir das Herz brach! — Ich will mich nicht entschuldigen. Ich will niemand anklagen. Ich will gehen. Es ist ja gleichgültig, was nun aus mir wird. Aber daß Du mich so von Dir schickst —“ sie stockte; dann brach es hervor wie ein Schrei: „Du gerechter, strenger, unbarmherziger Mann — hast Du den kein Herz im Leibe? Hütht Du denn nicht, hast Du denn nicht empfunden, weicht Du denn gar nicht, was Liebe ist?“

Sie hatte den Kopf erhoben und die Hände im Gesicht verdrängt, als müsse sie sich selbst zusammenhalten. Alles an ihr war wild und verzweifelt hervorstrebende Leidenschaft. Ihre Augen starrten nach oben, als suchten sie dort Rettung in unbekannten Dernen. Werd sah sie erschrocken an. Es war verhängnisvoll still im Zimmer. Plötzlich ließ er seine Hand schmetternd auf den Tisch fallen, daß das Schreibzeug klirrte, und Inge entsetzt zurückwich. „Wenn ich es nicht wüßte“, sagte er langsam und scharf betont, und in seinem Gesicht flammte der helle Jorn, „so würde ich jetzt abermals sagen: geh! So aber sage ich: bleibe!“ Dann schreite er ihr den Rücken zu, nahm das Papier, das auf dem Tische lag, tat es in das Schubfach und schloß ab; alles mit geräuschvollen, heftigen Bewegungen.

Inge wagte kein Wort zu sagen. Sie hatte Mühe, zu begreifen. Alles drehte sich ihr um Kopf herum. Das Glück hatte ihn nie erschittern gemacht, weil es ihm Gewohnheit, weil es ihm selbstverständlich war. Das Unglück hatte das sichere Gefüge seines Seelenlebens durchgeschlagen und zertrümmert. Die Wasser der Tiefe rauschten und Inge wartete ungläubig und lange, was sie ihr zu sagen haben würden.

Als Werd seinen Schreibtisch abgeschlossen und den Schlüssel zu sich gesteckt hatte, blieb er vor Inge stehen und sah wieder streng und gefühllos aus, wie zuerst. „Es kann natürlich zunächst nur ein Versuch sein“, sagte er im kurzen Geistesblitz. „Wir können beide zu der Einsicht kommen, daß ein weiteres Zusammenleben unsere Kräfte übersteigt — es soll sich dann keiner von uns auch nur einen Augenblick gebunden fühlen. Unsere Trennung ist somit nicht aufzugeben, sie soll nur eine offene Frage bleiben. Versteht Du mich?“ „Ja“, sagte sie leise. „Ich bin natürlich weit entfernt“, fuhr er fort, „von Dir irgend etwas zu erwarten, was mit Liebe zusammenhängt. Du brauchst nicht mehr zu handeln. — Du wirst natürlich auch nichts Derartiges von mir verlangen. Ich werde jede unwillkürliche Müchtheit auf Dich nehmen, und im übrigen werden wir zu leben versuchen, wie wir es früher getan haben.“ „Ja“, sagte sie wieder. Dabei war ihr, als beläme sie Alpträumen.

„Und noch eins“, sprach er mit nicht ganz sicherer Stimme weiter. „Das Schwerste, aber auch das Notwendigste, wenn unser Zusammenleben nicht von vornherein unfinnig und unmöglich sein soll: so werde die Vergangenheit ignoriert und Du wirst vermeiden, mich daran zu erinnern.“

(Fortsetzung folgt.)



Städtische Beerdigungs-Anstalt,

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (Stadthaus).
Telephon Amt I. Nr. 4385.

Sargfabrik und Magazin Kanalgasse 23b.

Telephon Amt I. Nr. 82.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung und Ueberführungen nach anderen Orten des In- und Auslandes zu soliden Preisen.

Bei eintretenden Todesfällen wolle man sich **direkt** an eine der unten verzeichneten **Geschäftsstellen** oder an die Meldestelle der nächsten **Wohlfahrtspolizei-Inspektion** wenden. Die **Beerdigungs-Rechnungen** werden vom städtischen Marstall-Amte **geprüft und abgestempelt**. Nicht abgestempelte Rechnungen sind **zurückzuweisen**.

Theater- und Maskengarderobe

I. Rang

„Thespis“.

Bodo Quosdorf, Markt Math. Klemich,
Tiedens-Pl., Morisstraße 1b, 2., am Markt & Lindenstraße.
Telephon Amt I. 3631.

Leihweiser Versandt nach auswärts prompt.




ostpreussischer Reit- und Wagenpferde,
dänischer Arbeits- Holzsteiner Wagenpferde,
sowie alle anderen Sorten Pferde, Wagen, Karren, etc.
Telephon Amt I. 3631. Tiedensstraße 1b/2 am Markt.
Paul Augustin, Gedächtnis 23

Wegen Aufgabe

1 An der Kreuzkirche 1.
lange Hundert Stück

Stickereien

zu Braut- und Kinder-
Wäsche, sowie der Not-
bedarf des

Schürzenlagers

von 12 bis ab zu jedem an-
nehmbaren Preis.
Nur An der Kreuzkirche 1.

Winterreit- u. Windfangtür. Züren u. Fenster

gehört. Einfabrikator.
gebrüder, am billigen
Rosenstrasse 13
bei B. Müller, im Gole

Kreuzsait. Pianino

brennt zu verkaufen.
G. Hlrich, Eisenstraße 1

Fahrräder- Ausverkauf

der Mod. 1902 mit Garantie.
Tourantad lenkt 150 jetzt 85 RM.
- H. - 180 - 100 -
- L. - 250 - 125 -
Salzbrenner - 180 - 100 -
- L. - 230 - 135 -

Stirl, Bettnerstraße 49.

1000 Jtr. Brennerei- Kartoffeln

sucht zu kaufen
Rittergut Schönfeld,
Sichobantal.

Ziehung vom 11.—14. Februar 1903

I. Geld-Lotterie

für das
Völkerschlacht-
DENKMAL.

15222 Goldgewinne: Mark

258 500

Hauptgewinn in gleichem Fall:

100 000

Prämie und Hauptgewinne:

75 000

25 000

10 000

Lose à 3 M., Porto u. Liste à 11. cm.
Deutscher Patriotenbund
Leipzig, Büchsenstr. 11

In Dresden bei:
Alexander Hessel Weisweg 1.
Max Kelle, Neuplatz Rathhaus.
Adolph H. Sedl. Kreuzstr. 1.
A. Viet. Raschoff, Frankstr. 22.
H. v. Wehren, Seestr. 6.
C. J. Treischer & Co. Mittelstr. 18.
Theod. Walter, Seestr. 22.
Paul Ludwig, Amalienstr. 21.
Alfred Klose, Hauptstr. 8.
L. Beyer, Strassstr. 31.
Gust. Woldemann, Pflanzstr. 56.
Max Buche Nachf., E. Lieber-
nackel, Theaterpassage.
Herrn Leonhardt, Landhausstr. 15
und in allen bes. Lotteriebüros.

Inventar-Ausverkauf.

Nach beendeter Lageraufnahme haben wir unseren
allfälligen Inventar-Ausverkauf eröffnet. Des-
selbe bietet Gelegenheit zu vortheilhaftesten Ein-
käufen nur guter und dauerhafter Qualitäten in

Stoffen, Sidererien, Tischzeugen,
Handtüchern, Tischdecken, Bettwäsche,
Bettmöbelle, Kindermöbelle, Herrenmöbelle,
Unterzeugen, Kinderkleidern, Grillsingeln,
Gardinen, Stoves, Decken, Matrassen und
Bettstellen.

Die Waren sind teils Restbestände, teils leicht an-
gestäubt und werden zu außerordentlich niedrigen
Preisen verkauft.

Müller & C. W. Thiel,
Ind. **Rich. Müller, Reg. Post.**
35 Prager Straße 35.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht-
und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.

Hermann Liebold,

Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.

Fran Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, II.

empfiehlt sich allen Zahnleidenden zur Anfertigung von

Zahnersatz

bei gewissenhafter Ausführung nach den neuesten Erfindungen
unter Garantie guten Rahmens. Spezialität: Gasse
Gebisse mit Emaille-Zahnteilchen, Goldtracé, Silber ohne
Gummiplatte, Harzgebisse und Reparaturen von nicht
günstiger Gebisse. Ergänzende Behandlung, Nägele Gebisse,
Lindemützte finden Berücksichtigung, ebenso Teilzahnersatz
gebildet.

Ständ
gund
lich
drück
Hütte
und
15
auch
1. B
Natio
metne
gegen
Inbu
Straß
steige
lole
Zur
Ein
Länge
Tend
Inlat
0.25
gefren
nicht
lich
behan
ihre
sind
auf
lam
1. B
Böf
mach
Zul
u
Zul
de
des
1. B
den
u
& 0
(— 0
eletri
1.10
138
97
ange
(— 0
und
Böf
Bante
175
Zober
(4
17
Dau
nur
rem
für
31
31
fches
gleich
2
br
nen
3
abge
Böf
ecol
28
ten
Hil
11
gef
geleg
beruf
Zind
ruten
tot
1
ber
Berid
Gefell
Unter
in der
zurück
Güf
An
Um
Aus
will
1
W
Zef
Pre

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, (Wirt.-Tel.) Die heutige Börse hatte in erster Stunde unter dem Eindruck an Auswegung zu leiden und ließ daher zunächst eine ausgeglichene Tendenz vermissen; erst später machte sich die Spekulation aus ihrer anfänglichen Reserve heraus und schritt zu einigen Weingängen. Begünstigt wurden hierbei die Spekulation auf angelegte weitere Eisenbestellungen Amerikas und Deutschlands. Hochwasser notierten 1 Prozent, Laurahütte 1/2 Prozent höher als gestern. Recht fest lagen in zweiter Stunde auch Kohlenwerte, von denen Dibernia 3/4, Gelsenkirchener 1 Prozent anwies. Bankaktien waren durchschnittlich 1/4 bis 1/2 Prozent, Handelsaktien über 1 Prozent gebessert. Neue Nationalbank leicht abgewandelt. Eisenbahnaktien lagen im allgemeinen fest. Prince Henri, Kanada und Transvaal höher; dagegen italienische Werte etwas nachgebend. Von heutigen Industriebörsen wurden die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn auf günstige Dividendenberichte um 3 Prozent gehoben. Am Rentenmarkt waren Spanier recht fest, Ländliche und Chinesen schwächer. Der Schluss der Börse war fest. Weizenmarkt 1 1/2 Prozent. Getreide-Markt. Unter der Einwirkung höherer Preismedungen von den Börsen Oesterreich-Ungarns und Amerikas eröffnete der heutige Getreidemarkt in leiser Tendenz. Weizen und Roggen lebten bei einiger Frage. Knappem Inlandsangebot und hohen Anforderungen für ausländisches Produkt 0,25 bis 0,50 Mk. höher ein, gingen jedoch bald wieder auf ihren gestrigen Preisstand zurück, da Liverpool auf amerikanische Waare sich nicht reagierte. Die anfangs vorhandene Kaufkraft hörte schließlich ganz auf. Weizen war nominal unbeeinträchtigt, Roggen still, auf besaß. Die Festigkeit der Provinzmärkte veranlaßte die Käufer, ihre Preise zu halten, obwohl die hiesigen Bestände sehr groß sind und die Konsumfrage gering ist. Mais zeigte zur Abweichung auf erwartete Regenjahre. Hübsch gab 20 Pfg. nach. Spiritus lag nicht zur Höhe. Wetter: Trübe. Westwind.

Dresdener Börse, den 5. Februar. Die heutige Berliner Börse eröffnete ziemlich ungleichmäßig. Während Aktienwerte fest lagen, machte bei einzelnen Rohstoffen die Abwärtsbewegung weitere Fortschritte. Auf dem Anleihenmarkt bewegten sich die Umsätze in den heimischen Fonds zu den bisherigen Parien, doch in etwas ruhigeren Bahnen, wegen Zinsenrücknahme auf die widersprechenden Nachrichten über das Zustandekommen des Unifikationsprojektes schwächer gemeldet wurden. An der hiesigen Börse erlitten die Umsätze heute eine weitere Einschränkung. So wurden von Maschinenfabriken nur Raubhammer, Gebläse, Schimmel, Reibische & Mähdrescher, sowie Kleinmaschinen Schaber & Säger zu 163 % (- 0,70 %), sowie Düse zu 121,50 % aus dem Markt genommen. Bei elektrischen Unternehmungen, Fabrikmaschinen etc. legte man für Nummer 1,10 % (- 0,50 %), für Typen nur 29,90 % (- 4,35 %), für Corona 138 % (+ 0,25 %), für Buchdruckerei 48 % (+ 0,50 %) und für Wanduhr 216 % (+ 1 %) an. Der Markt blieben zu 150 % (- 1 %) vertriehlich angeboten. Bei Bauwerken entwickelten sich Umsätze in Ostern zu 143,50 % (- 0,50 %), in Baugewerk zu 103 % (+ 0,50 %), in Brunnen zu 96 % und in Hütten zu 88 % (+ 1 %). Während von Transportmitteln nur Sächsische Straßenbahn zu 97 % (+ 0,50 %) Unterhandlung fanden, fanden Banken lebhafter im Verkehr. Gehandelt wurden Leipziger Kredit zu 175 % (- 2 %), Dresdener Bank zu 160,75 % (+ 0,25 %), Mitteldeutsche Bank zu 142,25 % (- 1,25 %) und Sächsische Bank zu 134,90 % (+ 0,80 %). Bei Papier- u. Briefen kam Wechselbrief vor in Höhe von 17 % (- 1 %), in Leipzig zu 148,75 % (+ 0,75 %) und in Bielefeld zu 131,75 % (- 0,25 %). Von diesen Industriepreisen wies nur Umsatz auf Dresdener Maschinenbau zu 110 % (+ 4,75 %), während Eisenwerke zu 120 % (+ 2 %) vertriehlich gelistet wurden. Auf dem Markt für feineren Industrie waren vollständig abwärts in 3-proz. Reichsanleihe, in 3-proz. Sächsische Rente (- 0,10 %), in 3-proz. Sächsische Anleihe zu 101,30 % (+ 0,20 %), in 3-proz. Landwirtsch. Anleihe zu 98,75 % (+ 0,25 %), in 3-proz. Bergwirtsch. Anleihe zu 98,75 % (+ 0,25 %), in 3-proz. Bergwirtsch. Anleihe zu 98,75 % (+ 0,25 %), in 3-proz. Bergwirtsch. Anleihe zu 98,75 % (+ 0,25 %).

Berlin für Zellulose-Industrie in Dresden. Die abgelaufenen Aktien der Gesellschaft gelangten gestern an der Berliner Börse zum Kurse von 87,50 %, erstmalig zur Höhe. Chemische Aktien. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, der für den 28. Februar d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung von 1 % (3 % l. S.) Dividende aus dem Dividenden-Reservefonds vorzuschlagen. Wagenbauanstalt und Waggonfabrik für elektrische Bahnen vom H. G. B. Busch. In der vorgestern stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluß für 1901/02 vorgelegt und beschlossen, der auf den 14. März d. J. nach Hamburg einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, von der Verteilung einer Dividende abzusehen und den Gewinnüberschuss zu Abschreibungen zu benutzen, sowie einen kleinen Saldo von etwa 10000 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Export-Fahrradwerke H. G. H. Reumarkt d. Kärntners. Zu dem bereits mitgeteilten Abschlußfassen entnehmen wir dem Bericht des Vorstandes noch folgendes: Das letzte Geschäftsjahr unserer Gesellschaft wies in den ersten sieben Monaten annähernd den gleichen Umsatz auf, wie im gleichem Zeitraum des Vorjahres, während der Umsatz in den Monaten Mai bis September 1902 hinter den gedungen Erwartungen zurückblieb, was auf das Ergebnis der Bericht-Periode einen ungünstigen Einfluß ausübte. Die Berliner Zweigniederlassung hatte, wie alle

gleichartigen Berliner Unternehmungen, unter den ungünstigen Verhältnissen sehr zu leiden und ergab ein verhältnismäßig schlechtes Resultat. Während die Ende vorigen Jahres eine weit verbreitete Verleiche für elektrisch betriebene Fahrzeuge bestand, hat sich dieselbe jetzt fast ausschließlich den Automobilen mit Benzin-Motor-Antrieb zugewendet. Dieser Umstand bedeutete einen empfindlichen Nachteil für unseren Berliner Betrieb, welcher vorwiegend für elektrische Fahrzeuge eingerichtet ist. Der Umsatz in Motorfahrzeugen ist, wie in den Vorjahren, ein beachtlicher geblieben. Neu gebaut wurden nur Benzin-Motoren, deren Konstruktion sich als unzureichend bewährte und die Käufer zurückgekehrt hat. — Lieber die Nachrichten des laufenden Geschäftsjahres ist zu bemerken, daß zwar der Bedarf an Fahrzeugen ein größerer geworden, daß aber die Verkaufspreise im allgemeinen eine weitere Ermäßigung erfahren haben. Dieser Preisrückgang kann durch die allerdings ebenfalls niedrigeren Einkaufspreise der Rohmaterialien und Zubehöreile nicht ganz ausgeglichen werden; dagegen werden die Herstellungskosten in höherem Maße dadurch begünstigt, daß wir Verbindungen mit größeren Annehmern erlangt und bereits feste Lieferungsverträge in solchem Umfange in Händen haben, daß wir im laufenden Geschäftsjahre mit erheblich erhöhter Produktion und dementsprechend höherem Absatz rechnen dürfen.

Hagbadbahn. Die erste Strecke der Hagbadbahn, die 182 Km. lange Linie Konia-Tregail, deren Generalabgabe durch den Sultan bekanntlich unmittelbar bevorsteht, wird nach einer Meldung der „Hilf. Ztg.“ aus Konstantinopel abweichend von dem bei den anatolischen Bahnen befolgten System nicht als Privatbahn, sondern als türkische Staatsbahn gebaut, soll aber von den anatolischen Bahnen betrieben werden. Das Kapital wird durch eine von der Werte ansehnliche Staatsanleihe von 84 000 000 Fr. beschafft, deren Emission in Deutschland und Frankreich in Aussicht genommen ist. Die Anleihe wird durch 100 000 000 Fr. der Deutschen Bank, mit deren Verwaltung die Dette publique betraut ist.

Waren-Notizen: Weizen 4 Gros, Weizen 3 Gros, Weizen 2 Gros, Weizen 1 Gros, Weizen 1/2 Gros, Weizen 1/4 Gros, Weizen 1/8 Gros, Weizen 1/16 Gros, Weizen 1/32 Gros, Weizen 1/64 Gros, Weizen 1/128 Gros, Weizen 1/256 Gros, Weizen 1/512 Gros, Weizen 1/1024 Gros, Weizen 1/2048 Gros, Weizen 1/4096 Gros, Weizen 1/8192 Gros, Weizen 1/16384 Gros, Weizen 1/32768 Gros, Weizen 1/65536 Gros, Weizen 1/131072 Gros, Weizen 1/262144 Gros, Weizen 1/524288 Gros, Weizen 1/1048576 Gros, Weizen 1/2097152 Gros, Weizen 1/4194304 Gros, Weizen 1/8388608 Gros, Weizen 1/16777216 Gros, Weizen 1/33554432 Gros, Weizen 1/67108864 Gros, Weizen 1/134217728 Gros, Weizen 1/268435456 Gros, Weizen 1/536870912 Gros, Weizen 1/1073741824 Gros, Weizen 1/2147483648 Gros, Weizen 1/4294967296 Gros, Weizen 1/8589934592 Gros, Weizen 1/17179869184 Gros, Weizen 1/34359738368 Gros, Weizen 1/68719476736 Gros, Weizen 1/137438953472 Gros, Weizen 1/274877906944 Gros, Weizen 1/549755813888 Gros, Weizen 1/1099511627776 Gros, Weizen 1/2199023255552 Gros, Weizen 1/4398046511104 Gros, Weizen 1/8796093022208 Gros, Weizen 1/17592186044416 Gros, Weizen 1/35184372088832 Gros, Weizen 1/70368744177664 Gros, Weizen 1/140737488355328 Gros, Weizen 1/281474976710656 Gros, Weizen 1/562949953421312 Gros, Weizen 1/1125899906842624 Gros, Weizen 1/2251799813685248 Gros, Weizen 1/4503599627370496 Gros, Weizen 1/9007199254740992 Gros, Weizen 1/18014398509481984 Gros, Weizen 1/36028797018963968 Gros, Weizen 1/72057594037927936 Gros, Weizen 1/144115188075855872 Gros, Weizen 1/288230376151711744 Gros, Weizen 1/576460752303423488 Gros, Weizen 1/1152921504606846976 Gros, Weizen 1/2305843009213693952 Gros, Weizen 1/4611686018427387904 Gros, Weizen 1/9223372036854775808 Gros, Weizen 1/18446744073709551616 Gros, Weizen 1/36893488147419103232 Gros, Weizen 1/73786976294838206464 Gros, Weizen 1/147573952589676412928 Gros, Weizen 1/295147905179352825856 Gros, Weizen 1/590295810358705651712 Gros, Weizen 1/1180591620717411303424 Gros, Weizen 1/2361183241434822606848 Gros, Weizen 1/4722366482869645213696 Gros, Weizen 1/9444732965739290427392 Gros, Weizen 1/18889465931478580854784 Gros, Weizen 1/37778931862957161709568 Gros, Weizen 1/75557863725914323419136 Gros, Weizen 1/151115727451828646838272 Gros, Weizen 1/302231454903657293664544 Gros, Weizen 1/604462909807314581329088 Gros, Weizen 1/1208925819614629162658176 Gros, Weizen 1/2417851639229258325316352 Gros, Weizen 1/4835703278458516650632704 Gros, Weizen 1/9671406556917033301265408 Gros, Weizen 1/19342813113834066602530816 Gros, Weizen 1/38685626227668133205061632 Gros, Weizen 1/773712524553362664101122656 Gros, Weizen 1/154742504910672532820225312 Gros, Weizen 1/309485009821345065640450624 Gros, Weizen 1/618970019642690131280901248 Gros, Weizen 1/1237940039285380262561802496 Gros, Weizen 1/2475880078570760525123604992 Gros, Weizen 1/4951760157141521050247209984 Gros, Weizen 1/9903520314283042100484439968 Gros, Weizen 1/19807040628566084200968879936 Gros, Weizen 1/39614081257132168401937759872 Gros, Weizen 1/79228162514264336803875519744 Gros, Weizen 1/15845632502852867360775103488 Gros, Weizen 1/316912650057057347215502697984 Gros, Weizen 1/6338253001141146944310053959872 Gros, Weizen 1/12676506002282293888620010919744 Gros, Weizen 1/25353012004564587777240021839488 Gros, Weizen 1/50706024009129175554480043678976 Gros, Weizen 1/101412048018258351108960087357952 Gros, Weizen 1/2028240960365167022177920174715904 Gros, Weizen 1/4056481920730334044355840349431808 Gros, Weizen 1/81129638414606680887116806988636176 Gros, Weizen 1/16225927682921336175423361397726732 Gros, Weizen 1/3245185536584267235084672279545344 Gros, Weizen 1/64903710731685344701693445591090688 Gros, Weizen 1/12980742146370668940338688118221811376 Gros, Weizen 1/2596148429274133788067737623644222752 Gros, Weizen 1/5192296858548267576135475452848445504 Gros, Weizen 1/103845937170965351522708911071690891008 Gros, Weizen 1/2076918743419307030454178221433781801616 Gros, Weizen 1/4153837486838614060908356442867563603232 Gros, Weizen 1/8307674973677228121817712885735126260664 Gros, Weizen 1/16615349947354456236335427714710525252128 Gros, Weizen 1/332306998947089124722668554294210505105252128 Gros, Weizen 1/6646139978941782494453371084884210505105252128 Gros, Weizen 1/132922799578835649889067421977684210505105252128 Gros, Weizen 1/265845599157671299778134843955284210505105252128 Gros, Weizen 1/531691198315342599556269687910505105252128 Gros, Weizen 1/10633823966306851991125337581710505105252128 Gros, Weizen 1/212676479326137039822506714234210505105252128 Gros, Weizen 1/4253529586522740796450134428464210505105252128 Gros, Weizen 1/85070591730454815929002688569284210505105252128 Gros, Weizen 1/170141183460909638580053771385684210505105252128 Gros, Weizen 1/34028236692181927716001075471385684210505105252128 Gros, Weizen 1/6805647338436385543200215094385684210505105252128 Gros, Weizen 1/1361129467687277108640004218185684210505105252128 Gros, Weizen 1/2722258935374554173200008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/544451787074910834640001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/1088903573549821669288000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/217780714709964333857600067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/4355614294199286677152000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/87112285883985733543040002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/1742245177679114708660800053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/3484490355358229417332160001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/696898071071645883466432000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/13937961421432917669326400043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/27875922842865835338652800086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/557518456857316706773056000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/11150369137143340134546112000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/22300738274286680268892224000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/446014765485733605377844480001382180706773056000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/8920295309714712107556889600027643141345461120001382180706773056000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/178405906194242242151137792000552862826889600027643141345461120001382180706773056000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/35681181238848448430227558400011057256537792000552862826889600027643141345461120001382180706773056000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/713623624776968968604551168000221145113558400011057256537792000552862826889600027643141345461120001382180706773056000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/14272472495539379372091136000442290227168000221145113558400011057256537792000552862826889600027643141345461120001382180706773056000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/285449449910787587441822272000884580454336000442290227168000221145113558400011057256537792000552862826889600027643141345461120001382180706773056000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/5708988998215751748836445440001769160908672000884580454336000442290227168000221145113558400011057256537792000552862826889600027643141345461120001382180706773056000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/114179779964314959173776888800035383218173440001769160908672000884580454336000442290227168000221145113558400011057256537792000552862826889600027643141345461120001382180706773056000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/2283595599286299147555557776000707664363468800035383218173440001769160908672000884580454336000442290227168000221145113558400011057256537792000552862826889600027643141345461120001382180706773056000691090353386528000345545176693264000172772588346643200086386294173321600043193147086608000215965733543040001079828667715200053992866771520002699643338576000134982166928800067491083464000337455417320001687277108640008436385684210505105252128 Gros, Weizen 1/45671911985725983511111554400014153287269760007076643634688000353832181734400017691609086720008845804543360004422902271680002211451135584000110572565377920005528628268896000276431413454611200013821807067730560006910903533865280003455451766932640001727725883466432000863862941733216000431931470866080002159657

== Empfehle ==

Butter mit und ohne Salz

Theebutter, die in jeder Beziehung den höchsten Anforderungen entspricht. Diese Butter ist nachweisbar von
[Autoritäten geprüft und wegen ihrer besonderen Feinheit und Konsistenz mit höchster Medaille prämiert.]

— 1 Pfd. **125**, bei 3 Pfd. **120**, bei 10 Pfd. **115** Pfg. —

Auch erhalte ich jede Woche 3—4 mal frische allerfeinste

Holsteiner Tafelbutter, sehr billig, 1 Pfd. **120**, bei 3 Pfd. **115**, bei 10 Pfd. **112** Pfg.

Frische Bayrische Alpen-Wolfereibutter, sehr fetthaltig, mit und ohne Salz
1 Pfd. **100**, bei 5 Pfd. **98** Pfg.

Gute Bauernbutter 1 Pfd. **95**, bei 5 Pfd. **92** Pfg.

Auf Wunsch wird jedes Quantum auch in einzelne Pfunde gepackt und
empfehle den gemeinschaftlichen Einkauf.

Butter in 1/2 Pfund-Stücken.

Theebutter 1 St. **68**, 2 St. **130**, 4 St. **250** Pfg.

Allerfeinste Rittergutsbutter 1 St. **65**, 2 St. **125**, 4 St. **240** Pfg.

Feinste Gebirgs-Wolferei-Tafelbutter 1 St. **60**, 4 St. **230** Pfg.

Frische, gute Bauernbutter 1 St. **52**, 4 St. **195** Pfg.

Feinster echt Emmenthaler Schweizerkäse 1 Pfd. **110**, bei 5 Pfd. **95** Pfg.

== Spezialität: Trinkeier, wirklich frisch gelegt. ==

Frische Eier 1 St. **6** Pfg.

Feinstes Schweineschmalz 1 Pfd. **85**, bei 5 Pfd. **80** Pfg.

Feinster Bosnischer Pflaumenmus 1 Pfd. **24**, bei 5 Pfd. **22** Pfg.

Feinste Marmelade mit Himbeer 1 Pfd. **25**, bei 5 Pfd. **23** Pfg.

Gutes Landbrot 4 Pfd. **32** und **36** Pfg.

Feinstes Gebirgsbrot, Nr. 1: 4 Pfd. **44**, Nr. 2: 4 Pfd. **42** Pfg., ferner Brot von
Sienert aus der Hofmühle Plauen.

== Simonsbrot, sämtliche Sorten täglich frisch. ==

Bitte das geehrte Publikum, mich gütigst unterstützen zu wollen

Hochachtungsvoll **Dreiß**,

Trompeterstraße 13 und Hauptstraße 28.

Ein klügelhaftes Wesen ist bereits verstorben.